

FLIESS AKTUELL



Foto: Huter W.



Aus dem Inhalt

| | | |
|---------------|-------|---------|
| Bürgermeister | Seite | 2 - 3 |
| Pfarre Fließ | Seite | 4 |
| Kindergarten | Seite | 10 - 14 |
| Naturpark | Seite | 20 - 22 |
| Chronik | Seite | 26 - 27 |
| Museum | Seite | 28 - 29 |
| Tennisclub | Seite | 31 |

Aus der Sicht des Bürgermeisters!

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Vorstellung Bürgermeister



Nachdem unser langjähriger Bürgermeister Bock Hans-Peter am 6. Mai seinen Rücktritt schriftlich bekanntgegeben hat, wurde ich in der Gemeinderatssitzung am 21. Mai als neuer Bürgermeister gewählt.

Zu meiner Person:

Mein Name ist Alexander Jäger und ich bin 29 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich mit 4 Geschwistern im Dorf (Gänsbühel). Im neu errichteten Eigenheim

lebe ich gemeinsam mit meiner Partnerin und unserer halbjährigen Tochter. Mein beruflicher Werdegang begann mit einer Lehre als Maurer bei der Firma Goidinger in Zams, wo ich noch 4 Jahre als Facharbeiter tätig war. Anschließend wechselte ich zur Firma HTB nach Arzl. Die Ausbildung zum Polier an der HTL Innsbruck konnte ich im Jahr 2020 erfolgreich abschließen.

Das Interesse für die Politik hatte ich bereits in den Jugendjahren. Des Öfteren verfolgte ich als Zuhörer die Gemeinderatssitzungen. Seit 2016 bin ich für die Liste „Sozialdemokraten und Parteifreie“ im Gemeinderat. Als Mitglied im Bau- und Überprüfungsausschuss konnte ich mir ein Bild über die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde verschaffen. Das Zusammenarbeiten mit verschiedenen Institutionen, das Interesse an der politischen Arbeit und das Gestalten in einer Gemeinde waren der Anlass und die Motivation, mich dieser großen Herausforderung zu stellen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals beim Gemeinderat für das große Vertrauen bedanken. Die Aufgaben - gerade als Fließer Bürgermeister - sind vielseitig und spannend. Fließ ist eine sehr verzweigte Gemeinde mit vielen verschiedenen Infrastrukturen.

Ich freue mich, euer Bürgermeister sein zu dürfen.

Danke Hans-Peter!

Lieber Hans-Peter, ich möchte mich persönlich bei dir für deine Arbeit bedanken. Du hast 42 Jahre als Gemeinderat, davon über 23 Jahre als Bürgermeister, selbstlos und uneigennützig für die Gemeinde gewirkt. Nicht nur für mich wirst du immer ein Vorbild bleiben. Deine Art Politik zu machen war sicherlich nicht immer leicht. Visionen, viel Mut und das notwendige Feingefühl waren die Voraussetzungen für deinen Erfolg.

Hans-Peter, ich wünsche dir und deiner Familie für die Zukunft alles Gute. Hol die Zeit mit deiner Familie nach, die du in den letzten Jahren nicht hattest. Ich freue mich jetzt schon auf einen Huangart mit dir, wenn wir uns über den Weg laufen. **Danke Hans-Peter!**

Deponien „Eiskeller und Runserau“

Da in den letzten Jahren in Fließ viel gebaut wurde, sind die Aushubdeponien Eiskeller und Runserau voll. Wir sind dabei, die Deponie Eiskeller abzuschließen und zu bepflanzen, eine Restfläche wird als Holzlagerplatz für die Zwischenlagerung bei Holzschlägerarbeiten erhalten bleiben. In der Runserau haben wir um die Erweiterung der Deponie angesucht. Bei der mündlichen Verhandlung vor Ort wurde festgestellt, dass bei der bestehenden Aushubdeponie eine Geländekorrektur vorgenommen werden muss. Nach Abschluss dieser Arbeiten ist mit der Genehmigung des neuen Projektes zu rechnen. Mit einem Schüttvolumen von ca. 98.000 m³ sollten wir für die nächsten 10 bis 15 Jahre wieder eine Gemeindedepone in der Runserau haben.

Zubau Fraktionsgebäude Hochgallmigg

Derzeit versuchen wir, die Wünsche der Vereine in die sehr begrenzte Baufläche einzuarbeiten. Mitte Juni wird der fertige Entwurf von der Architektin in einer Sitzung vorgestellt. Anfang Juli soll die Einreichplanung abgeschlossen werden. Der Baubeginn ist für Anfang September geplant.

Asphaltierungsarbeiten

Mit dem Asphaltieren in der Barbaragasse (Neuerschließung) und der Sportanlage am Kalvari konnten wir einiges schon abschließen. Für den Herbst ist noch eine neue Asphaltdecke vom Fließerhof bis Schätzen (Schmid Manfred) und das fehlende Teilstück nach Blumenegg geplant.

Sportanlage/Schwimmbad

Nach über 2-jähriger Bauzeit sind wir auf der Zielgeraden angelangt. Die restlichen Bauarbeiten werden in der nächsten Zeit abgeschlossen, somit rückt eine Fertigstellung der gesamten Anlage (bis auf ein





paar Kleinigkeiten im Herbst) in die Nähe. Das Schwimmbad wird Mitte Juni öffnen, der Kinderspielplatz sollte bis voraussichtlich Mitte Juli fertiggestellt sein. Den Kiosk haben wir an das Ehepaar Olafs und Inese Vilks verpachtet.

Beim Gewerbepark in Nesselgarten ist für heuer noch das Tauschen der Fenster bei den Betriebswohnungen geplant. Die gemeinschaftliche WC-Anlage wird fertiggestellt. Sollte es sich zeitlich ausziehen, wird die Zufahrt auf der Ost Seite durch eine Stützmauer verbreitert.

Neuerschließung Pillersiedlung

Wir warten momentan auf die aufsichtsbehördliche Genehmigung der ÖROK-Änderung. Ist der Bescheid positiv und es gibt keine Einwendungen von Seiten der Behörden, könnte heuer noch der Bau (Erschließung) der Straße erfolgen. Die ersten Baugrundstücke könnten somit im Winter verkauft werden. Wann es so weit ist, werden wir euch in der nächsten Ausgabe von »Fließ Aktuell« und über die Plattform Gem2Go informieren.

Erschließung Klostergründe

Im Sommer werden wir mit der Erschließung der Klostergründe in Hochgallmigg beginnen. Die Gemeinde ist in diesem Siedlungsgebiet nur Vermittler. Die entsprechenden Kaufverträge werden direkt mit dem Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern abgeschlossen.

Almwirtschaft

Durch die intensiven Schneefälle im vergangenen Winter und durch den relativ kühlen Frühling kommt es heuer zu einer verspäteten Aufzucht der Tiere auf unsere Almen. Wie in den letzten Jahren bleibt das Almpersonal zum größten Teil gleich.

Gogles: Senner Jäger Ewald, Rechthirte Pinzger Michael, Beihirte Praxmarer Mathias, Staller und Beissenner Wolf Lukas und Mair Leon

Zanders: Senner Ebenwaldner Martin, Rechthirte Ögg Hubert, Beissenner Neururer Kilian, Staller Pöll Thomas und Wirtschaftlerin Ebenwaldner Lisa.

Der Stierberg ist an Schütz Stefan verpachtet.
Die Urgalpe ist an Emmo Tschuggmall verpachtet.

Was ist für heuer noch geplant:

- Abschlussarbeiten der Sportanlage, Sanierung und Restaurierung (Figuren) des Kalvarienbergs
- Start der Sanierungen der Wohnungen im HAHO Gebäude
- Zu/Umbau Fraktionsgebäude Hochgallmigg
- Erschließung Klostergründe Hochgallmigg
- Planung Fraktionsgebäude Urgen mit Schwerpunkt Kinderbetreuung
- Gründung des Gemeindeverbands „Schlachthof Fließ“ mit Baubeginn im Herbst
- LWL Niedergallmigg (Retigen, Stapfen und Bichl) und Sonnenberg
- Neuerschließung Pillersiedlung
- Asphaltierungsarbeiten im Herbst (Fließerhof bis Schätzen) und Blumenegg
- Neue Spielgeräte für den Kinderspielplatz in Eichholz

Waldwirtschaft

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde aufgrund des niedrigen Holzpreises wenig Holz verkauft. Der Schwerpunkt wurde auf Durchforschungsarbeiten gelegt. Da der Holzpreis derzeit im Steigen ist, werden wir heuer ca. 5.000 fm an Holz verkaufen. Voraussetzung dafür ist, dass wir immer einen Holzschläger zur Verfügung haben.

Für das nächste Jahr ist folgendes geplant:

- Ansuchen um eine Aufnahme in den Struktur- und Pflegeplan des Landes Tirol (Altersheim)
- Gehsteig zwischen Fuchsmoos und Fraktionsgebäude (Piller)
- LWL Piller
- Wasserversorgung Piller - Neubau Hochbehälter
- Umbau Fraktionsgebäude Urgen
- Verstärkte Erhaltungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet

Gewerbepark Nesselgarten



Ich wünsche euch einen schönen und erholsamen Sommer

euer Bürgermeister
Alexander Jäger

Pfarre Fliess

Liebe Fließerinnen und Fließer,

das dritte der 10 Gebote lautet: Du sollst den Tag des Herrn heiligen. Diese Formulierung ist allerdings eine Kurzformel. In voller Länge heißt es im Buch Exodus: „Gedenke des Sabbats. Halte ihn heilig. Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der 7. Tag ist ein Ruhetag und dem Herrn, deinem Gott geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: Du, dein Sohn, deine Tochter, dein



Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; Am siebten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbat gesegnet und für heilig erklärt. (Ex 20 8-11)

Den Tag des Herrn – für den Christen ist es der Sonntag – heiligen hat demnach zwei Dimensionen: zum einen soll Gott die ihm zustehende Ehre gegeben werden und zum anderen soll es ein Tag der Ruhe sein.

Dahinter steht das Wissen, dass niemand rund um die Uhr die ganze Woche lang arbeiten kann. Der Mensch kann nicht immer nur leisten. Er braucht auch Zeiten der Ruhe und der Erholung. Wenn jemand meint, er muss auch am Sonntag arbeiten, dann ist das seine Entscheidung. Ob er sich damit etwas Gutes tut, sei dahin gestellt. Aber er soll den anderen nicht zur Arbeit zwingen. Das 3. Gebot schützt das Recht des anderen, auch ruhen und sich erholen zu dürfen. Dieses Gebot ist weit mehr als 3000 Jahre alt. Es wurde lange vor der Industrialisierung und der heutigen Leistungsgesellschaft dem Menschen von Gott gegeben. Und es ist so gesehen das erste Sozialgesetz oder –gebot, dessen tieferer Sinn heute oft nicht mehr verstanden wird.

Die vergangenen Monate waren für viele durch die Corona-Krise und den damit verbundenen Auswirkungen und Beschränkungen eine belastende Zeit. Verständlich, dass viele sich jetzt einen „normalen Sommer“, wie es halt früher auch war, erhoffen. Verständlich, dass man eine unbeschwerte und erholsame Ferienzeit verbringen will. Diese wünsche ich allen.

Mögen jene, die auf Reisen gehen, wohlbehütet wieder heimkehren - schaut's auf Euch und auf die Euren!

So grüßt Euch Euer Pfarrer

Terminavisio

| | |
|-------------------------|---|
| Sonntag, 25. Juli: | Christophorussonntag |
| Sonntag, 15. August: | Fest „Mariä Himmelfahrt“ – Kräutersegnung bei allen Gottesdiensten |
| Sonntag 29. August: | Wallfahrt des Seelsorgeraumes nach Kaltenbrunn |
| Sonntag, 12. September: | Kirchtag mit Prozession |
| Samstag, 25. September: | Firmung für jene Jugendliche, die im Schuljahr 2020/21 die sechste Schulstufe besucht haben |



Kaplanei Piller



80. Geburtstag von Pfarrer Otto Gleinser

An seinem 80. Geburtstag, am Dienstag, 11. Mai 2021, dem 2. „Bitt-Tag“ vor dem Festtag „Christi Himmelfahrt“, hielt unser Seelsorger Otto Gleinser in der Fuchsmoos-Kapelle die Heilige Messe. Nach dem Bittgang, der die Gläubigen zurück zur Kirche führte, wurde ihm in einem kleinen, bescheidenen Rahmen von der Obfrau des PGR Roswitha Schuler, ihrem Stellvertreter Albert Schnegg und Pfarrkirchenratsobmann Franz Erhart zu seinem runden Geburtstag gratuliert und eine „Geschenk-Kiste“ überreicht. Auch Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock und Fraktionsvorsteher Edwin Neuner überbrachten dem Geburtstagskind im Namen der Gemeinde und der Fraktion Piller ihre Glückwünsche und überreichten ein Geschenk. Pfarrer Otto zeigte sich sehr erfreut darüber.

Neururer Veronika



familien^v

Zweigstelle Piller

Der Katholische Familienverband Tirol

Der Katholische Familienverband Piller teilte Karsamstag vor der Kirche Segenssprüche mit kleinen Teelichtern und Schokoladen aus, natürlich unter strenger Einhaltung der Corona Maßnahmen!



IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Jäger Alexander**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Jäger Alexander, Ing. Köhle Melanie, Mag. Jäger Alexandra, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 11.8.2021, 12:00 Uhr.

Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!

infostelle@fliess.gv.at

Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

| | | |
|-----------|-------|---------|
| 1/1 Seite | | €210,00 |
| 1/2 Seite | | €125,00 |
| 1/4 Seite | | € 75,00 |
| 1/8 Seite | | € 55,00 |



Kulturfahrt Sommer 2021

Auf Grund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) haben wir die schwierige Entscheidung getroffen, auch heuer wieder keine Kulturfahrt zu organisieren. Die Einschränkung sozialer Kontakte ist immer noch lebenswichtig und wir bitten um euer Verständnis für unsere Entscheidung, die der Sicherheit ALLER dient und eine weitere Ausbreitung des Virus verhindern soll. Nichtsdestotrotz bleiben wir zuversichtlich und werden für nächstes Jahr

versuchen, eine ansprechende Kulturfahrt zu organisieren.

Passt auf euch auf und bleibt vor allen Dingen gesund!

Einen schönen Sommer wünscht euch euer Kulturausschuss

Rosi – Celina – Wolfgang



FlieBerlei

Im Herbst gibt's wieder Fließerlei

Unser Dorf verwandelt sich im Rahmen des Erntedankfestes der Jungbauernschaft/Landjugend im Herbst, genau gesagt am Sonntag, den 3. Oktober 2021, in einen Treffpunkt für Jung und Alt! Geplant ist ein vielfältiges Rahmenprogramm (unter Beachtung der Corona Auflagen) und natürlich „Fließerlei“ beim Kunsthandwerks- & Bauernmarkt.

Wir laden alle interessierten Marktlerinnen und Marktler herzlich dazu ein, sich beim Kulturausschuss unter **0650 - 6521028** oder per E-Mail **reinstadler.rosi@gmail.com** zu melden.

Unser Anliegen ist nach wie vor mehr bäuerliche Produkte anzubieten. Frisches Brot, Speck, Würste, Butter, Käse. Die Palette an regionalen Köstlichkeiten ist groß – vielleicht ist es möglich, dass wir einen Standbetreiber finden, der die Produkte verkaufen oder organisieren könnte.

Wir freuen uns auf viele Interessierte,

Rosi – Celina – Wolfgang



CHOR FLIESS

informiert

Corona macht es uns im Moment sehr schwer, fixe Termine zu planen. Die gesetzlichen Vorschriften und Auflagen für Proben und Ausrückungen sind einfach nicht durchführbar. Wir bleiben aber zuversichtlich und hoffen, dass sich die Lage zum Herbst hin verbessert.

In der Ausschusssitzung vom 27.05.2021 haben wir folgenden Beschluss gefasst:

Wenn es die Coronazahlen und die Vorschriften erlauben, werden wir am 1. September wieder starten.

- Kirchtag am 12.09.2021
- Musikalische Gestaltung der Beerdigungen ab 01.09.2021

Bitte telefonisch bei Erika File melden (0664/2144186)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und ein Wiederhören im Herbst.

Hildegard Larcher



AUßEN HEIß – INNEN KÜHL: SO GEHT'S!

Dieses Jahr lässt mit seinem Aprilwetter im Mai sehnsüchtig auf die warmen sommerlichen Tage warten. 2020 allerdings ist als wärmstes Jahr seit Aufzeichnung der Wetterdaten in die Messgeschichte eingegangen. Die Zunahme von Hitzetagen als unmittelbare Auswirkung des Klimawandels rückt immer mehr in den Fokus der breiten Öffentlichkeit. Das heißt nicht, dass es ab jetzt jeden Sommer Hitzewellen gibt und neue Hitzerekorde gebrochen werden. Es ist aber wahrscheinlich, dass Hitzewellen immer häufiger und heißer werden.

Räume kühlen

Alles, was an Wärme gar nicht erst ins Haus hineinkommt, muss auch nicht wieder hinausbefördert werden. Wahre Wunder bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein.

In den Nachtstunden kühlt die Temperatur in unseren Breiten in der Regel unter 20 °C ab. Dadurch kann das Gebäude Wärme wieder abgeben. Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist deshalb in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sind Fenster und Türen möglichst geschlossen zu halten. Der Keller sollte im Sommer nicht gelüftet werden. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kellerwände und kondensiert – feuchte Wände und Sommerschimmelgefahr sind die Folge.

Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten Querlüften kommt es am effektivsten zum schnellen Luftaustausch.

Bauliche Maßnahmen

Bauen mit Bedacht auf die Sonne ist ein wesentlicher Aspekt des energieeffizienten Bauens. In der Heizperiode soll die Sonne zur Erwärmung der Wohnräume und damit zur Senkung des Energieverbrauchs beitragen, im Sommer soll eine Überhitzung vermieden werden. Wesentliche Faktoren des Schutzes vor sommerlicher Überwärmung sind die Größe der Fensterflächen und deren Orientierung, die Bauweise des Hauses, der Wärmeschutz der Bauteile sowie zusätzliche Maßnahmen zwecks Sonnenschutz. Ein Wohngebäude sollte immer so konzipiert werden, dass eine aktive Kühlung (mittels Klimaanlage) überflüssig ist.



Mein Schattenplatz

Einen sehr effektiven Sonnenschutz stellen auch Laubbäume dar. Im Sommer verhindern die dichten Blätter den direkten Einfall der Sonne auf die Glasflächen, in der Heizperiode, wenn die Blätter abgefallen sind, lassen sie jedoch die Sonnenstrahlen durch.

MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST KOSTENLOS!

Das Redaktionsteam



Ein E-Auto gemeinsam nützen

Carsharing auf dem Land bietet eine wertvolle Ergänzung zu bestehenden öffentlichen Verkehrsmitteln. Ob für einen schnellen Einkauf oder einen ganztägigen Gepäcktransport.

Flexible und günstige Mobilität durch eCarsharing

- Fahrzeug online oder über eine App buchen, einsteigen, losfahren!
- Und das für einen kleinen monatlichen Beitrag und stundengenaue Abrechnung der genutzten Zeit!
- Kein Zeit- und Kostenaufwand für Service, Reparaturen und vieles mehr!
- Finanzielle Entlastung (vielleicht kann durch eCarsharing sogar ein PKW in der Familie eingespart werden)!

Klimaschutz direkt vor Ort

Mit dem E-Auto macht das Fahren Spaß und es schont die Umwelt. Emissionsfrei und nachhaltig – für eine Verbesserung unserer Lebensqualität und als unser Beitrag zum Klimaschutz!

Um zu erfahren, wie groß das Interesse an unserem geplanten neuen Angebot ist, bitten wir Sie, sich beim Gemeindeamt (Servicecenter) bis 15.8.2020 schriftlich oder telefonisch zu melden.



E-Mail: infostelle@fliess.gv.at

Telefon: 05449 5234

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Karl Lang

Obmann des Umweltausschusses

Auflösung - Gemeindeblattquiz

Das alte Schwarz-Weiß-Bild in der letzten Gemeindeblatt-Ausgabe zeigte die Pontlatzbrücke vor ca. 130 Jahren. Die gut versteckten Fehler darin waren kein Leichtes zu entdecken!

Kein Problem für

Flür Martin

aus Piller. Er wurde als Gewinner unter den zahlreich eingelangten Quiz-Auflösungen gezogen und darf sich über einen Essensgutschein in einem Fließer Gastlokal freuen!

Bürgermeister Jäger Alexander gratulierte herzlich.

Lass es dir schmecken Martin!





Fließer Berg- und Naturfreunde

Wiedehopf

Wie schon im letzten Jahr widmeten wir uns heuer im Frühjahr trotz der Corona Pandemie wieder dem Wiedehopf. Derzeit sind 11 Nistkästen in Betrieb. Diese müssen jedes Jahr von Verunreinigungen befreit werden bzw. muss das gemachte Nest entfernt werden. Auch heuer wurde der Wiedehopf schon gesichtet und gehört. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Fließer Naturpark durchgeführt. Ein herzlicher Dank gilt allen, die mitgearbeitet haben und dem Naturpark Kaunergrat für die gute Zusammenarbeit.



Müllsammel Aktion

Aufgrund der Pandemie konnte die Müllsammelaktion heuer nur gestaffelt mit wenigen Teilnehmern stattfinden. Trotzdem ist es uns gelungen, 2 Teilgebiete in der Gemeinde vom Müll zu befreien. Das erste Teilgebiet war der Bereich von der Runserau dem Radweg entlang in Richtung Pontlatzbrücke. Dort wurden Autoreifen, Felgen, Plastik und vieles mehr eingesammelt. Danke an Wackernell Herbert mit Susi und Walch Thomas mit Ulli für die tolle Arbeit.



Das zweite Teilgebiet war das Piller Moor und der Waldweiher. Dort wurden die Aschereste der Grillstation entfernt und die Torstahlwannen gereinigt. Weiters war jede Menge Asche im Nahbereich der Grillstelle verbreitet (insgesamt 5 große Kübel). Diese wurde ebenfalls eingesammelt und entfernt. Der Verein bittet bei der Benützung der Grillstelle um Sorgfalt und Respekt. Des Weiteren wurde entlang des Weges Nr. 9 (Waldweiher bis Pillermorkapelle) Müll gesammelt und entfernt. Herzlichen Dank an Knabl Ludvig und Reinhard Bazzanella.



Pflege Fließer Steppenhänge

Wie schon in der Zeitung berichtet, stand unter Einhaltung der Regeln die Pflege von einem Teilbereich der Fließer Steppenhänge auf dem Programm. Unser Bereich befindet sich von der Pinsbachbrücke (Fußgängerbrücke) oberhalb des Gehweges bis zur ersten anschließenden



den Wiese. Entlang dieses Weges soll ein Schmetterlingsweg entstehen. Bei der Umsetzung des Schmetterlingsweges ist auch geplant, lokale Vereine für dieses Unterfangen zu begeistern. Wir, die „Fließer Berg- und Naturfreunde“, ließen uns nicht lange bitten und haben fast für ein Drittel der Fläche eine mehrjährige „Pflegepatenschaft“ übernommen. Nachdem bereits im Jahr 2019 im Rahmen eines groß angelegten Freiwilligenprojekts mit dem Kulturlandschaftspflegeverein JARO der Grundstein gelegt wurde, haben seither im Frühsommer Ziegen das neu aufkommende Gebüsch erfolgreich zurückgestutzt und eine gute Basis für den „Feinschliff“ durch die Fließer Berg- und Naturfreunde geschaffen.

Unsere Gemeinde beherbergt mit der „Fließer Leita“ eine außerordentlich artenreiche Landschaft. Sie ist über die Jahrhunderte mit kräftigem Zutun der Menschen entstanden: Ohne es zu wissen, schufen die Hirten mit ihren Schafen und Ziegen eines der bedeutendsten Schmetterlingsparadiese der Ostalpen. Ein Teil dieser Trockenrasen, die „Fließer Steppenhänge“, steht seit dem Jahr 2001 unter Naturschutz und wird zum Teil auch wieder bewirtschaftet. Im Rahmen des Schmetterlingsweg-Projekts soll diese Vielfalt entlang eines beliebten Spazierweges vor den Vorhang geholt werden. Dazu werden in einem ersten und sehr aufwändigen Schritt ca. 1 ha verbuschte Trocken- und Magerwiesen wieder in einen guten ökologischen Zustand gebracht und die typische wärme- und trockenheitsliebende Vegetation gefördert. In den kommenden Monaten und Jahren sollen Blühflächen angelegt, Trockensteinmauern saniert bzw. neu angelegt und abschließend attraktive Themen- bzw. Verweilstationen geschaffen werden.

Obmann
Ing. Alexander Zangerl

NATURPARK-KINDERGARTEN FLIESS-DORF



HÜHNERPROJEKT 2021

Heuer vor Ostern beschäftigten wir uns intensiv mit der Hühnerfamilie. Sachinformationen über Hühner, Hahn und Küken wurden vermittelt. Die Kinder waren sehr interessiert und sind jetzt Hühnerfamilienexperten.



Verschiedene Eier haben wir betrachtet und Wachteleier im Brutkasten ausgebrütet.



17 Tage dauerte es, bis aus den Eiern echte Küken schlüpften. 14 Tage waren unsere Kindergartenhaustiere im Kindergarten. Sie wurden gefüttert, gestreichelt und beobachtet. Danach durften sie mit Tante Geli auf den Bauernhof.



Es war ein sehr schönes und aufregendes Projekt.

SCHMETTERLINGSPROJEKT!

Wir beobachteten die Entwicklung von der Raupe bis zum Schmetterling im Kindergarten. Zuerst sammelten wir Raupen, Brennnesseln und Stöcke.



Dann richteten wir das neue Zuhause im Kindergarten ein.



Die Raupen waren sehr gefräßig und wir warteten, bis sie sich verpuppten. Endlich war es dann so weit: alle Raupen verpuppten sich in kürzester Zeit und nun warteten wir wiederum, bis endlich die Schmetterlinge schlüpften. Während der langen Wartezeit legten wir Schmetterlinge aus Natur-

materialien, gezeichneten Schmetterlinge mit Straßenkreiden und vieles mehr.



Nach 14 Tagen war es dann endlich so weit. Der erste Schmetterling schlüpfte. Es war ein spannendes und für die Kinder ein informatives Projekt

„Summ, summ, summ, Biennen summ herum“

So hieß das Thema, mit dem wir, die Fuchsegruppe, uns heuer im Kindergarten zwei Wochen lang intensiv beschäftigten. Dabei erfuhren und lernten wir sehr viel Wissenswertes über die Biene.

Den Einstieg ins Thema bildete ein





Gespräch, bei dem wir einiges rund um die Biene hörten, z.B. was sie frisst, welche Aufgaben sie hat und wie sie aussieht. Wir studierten gemeinsam passende Gedichte und Lieder ein. Besonders beim Singen und Tanzen unseres eingelernten Bienenliedes hatten die Kinder großen Spaß und zeigten viel Eifer.

Wirklich großartig gelang uns auch der selbstgebastelte Bienenstock, der jetzt zusammen mit den Bienenbildern unseren Gruppenraum schmückt. Einen sehr interessanten Vormittag hatten wir an unserem Naturtag. Wir machten uns dabei auf die Suche nach Bienen und betrachteten sie näher. Selbstverständlich achteten wir darauf, ihnen nicht „zu nahe“ zu kommen. Ein leckeres frisch gebackenes Brot mit Honig, für das wir uns bei Maria Siegele ganz herzlich bedanken möchten, durfte natürlich bei unserem Thema auch nicht fehlen.

Das Highlight der zwei Wochen war jedoch der Besuch im Bienenhaus von Konrad und Lisi Kathrein in Pinsbach, wo uns Lisi noch eine interessante Führung bereitete. Dafür möchten wir auf diesem Wege nochmals ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Es war wirklich ein sehr spannendes und interessantes Projekt.



Das Team vom Kindergarten Fließ mit den Kindern

KINDERGARTEN PILLER



"Hurra, hurra, wir Schnecken sind nun da".

Im heurigen Frühjahr wurde im Kindergarten das Thema "Schnecke" intensiv erarbeitet.

Den Kindern wurde durch viel Sachinformation der Unterschied von Weinberg- und Nacktschnecke vermittelt. Sie lernten viel über Lebensweise, Nahrung und Feinde der Schnecken. Beim genaueren



Betrachten und Beobachten der Schnecken im Kleinterrarium im Kindergarten stellten die Kinder fest, dass jede Schnecke eine andere Zeichnung ihres Schneckenhauses besitzt und keine so wie die andere ist. Die Fühler konnten durch die Glaswand des Schneckenbehälters besonders genau betrachtet werden. Wir versorgten die Schnecken eine Woche lang im Kindergarten mit frischen Gräsern und Salatblättern. Dann durften die Kriechtiere wieder in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren. Am Asphalt vor dem Kindergarten mal-



ten wir Schneckenhäuser und lernten zum Thema passend auch ein Lied und ein Gedicht. Diverse Sachliteratur lieferte uns das notwendige Fachwissen. Auch



im kreativen Bereich ergaben sich einige Möglichkeiten zur Vertiefung des Themas.

Das Singspiel der Schnecke Sophia war bei den Kindern sehr beliebt.

Für unser Abschlussfest des Schneckenprojektes werkten wir einen Schneckenkopfschmuck für jedes Kind und stellten Schneckenwegweiser für den Schnecken - Parcours her. Beim Schneckenfest mussten von den vielen kleinen "Schnecken" verschiedene Aufgaben erfüllt werden. Als Belohnung durfte jedes Kind ein Stück des Rückweges zum Kindergarten in der "Schneckenpost" (Botlerwagen) mitfahren. Als Stärkung nach



der Anstrengung gab es einen leckeren Kuchen in Schneckenform.

Vom Schaf zur Wolle

Im heurigen Frühjahr haben wir im Kindergarten das Projekt: "Vom Schaf zur Wolle" erarbeitet.

Wir haben das Schaf als wichtiges Nutztier kennengelernt. Pflege, Haltung, Wollgewinnung und Nutzen der Tiere lernten die Kinder anhand von Bilderbüchern, einem YouTube Film und Fotos kennen.



Auch ein passendes Lied und ein Gedicht wurden zum Thema erarbeitet. Als Werkarbeit gestalteten die Kinder eine Kresse - Schaf für jede Familie. Die Kinder waren erstaunt, wie schnell Kresse wächst und erntefähig ist.

Auch unser selbst gebasteltes Osternest ist heuer ein Schafbehälter.

Beim "Zerzupfen" der Wolle spürten die Kinder das Lanolin und nahmen den Geruch der Schafwolle wahr. Anschließend konnten die Kinder das "Kartatschen" probieren. Fasziniert waren die Kinder vom alten Spinnrad, mit dem ich den Kindern zeigte, wie Wolle gesponnen wird. Auch die Kinder wollten es ver-



suchen und merkten bald, dass es viel Geschick und Übung braucht, um einen gleichmäßigen Faden zu bekommen. Für die Kinder war vor allem der praktische



Teil des Projektes sehr interessant. Zum Abschluss des Projektes werden wir ein kleines Frühlingsfest feiern, bei dem wir ein selbstgebackenes "Kuchenschaf" und Kressebrötchen verspeisen werden.





Kindergarten Hochgallmigg



Mit dem Gedanken der Achtsamkeit unserer Natur starteten wir heuer unser zweiwöchiges **Bienenprojekt**.

Die Kinder lernten Lieder, Gedichte und Fingerspiele zum Thema und wir erarbeiteten gemeinsam interessante Fakten zu den Arbeiterbienen, Drohnen und der Bienenkönigin. Im Laufe des Projektes erstaunten uns die Kinder immer wieder, wie viel sie

tige Schutzkleidung eines Imkers. Diese hatte unser Imker sogar in Kindergröße, sodass sie die Kinder sogar selbst ausprobieren durften.

Das Projekt „Die Honigbiene“ faszinierte die Kinder sehr und die Projektzeit verging im Fluge.

Ein weiteres Highlight waren die „**Blaulichtwochen**“ im Kindergarten...

Wie wichtig die Organisationen der Feuerwehr, der Polizei und der Rettung sind, erarbeiteten wir gemeinsam, übten spielerisch die Notrufnummern und die W-Fragen, die beim Notruf wichtig sind. In Zeitungen fanden wir einige Berichte und

Rettungsauto zu uns, das die Kinder beabsichtigen und darin „Probefliegen“ durften. Sie berichtete über ihren Beruf, zeigte den Kindern, wie man Verbände anlegt und den Puls misst. Sogar ein Herz EKG durften Freiwillige testen.

Für die Polizei besuchte uns Herr Arthur Birmair. Die Kinder hörten interessiert zu und stellten nach an-



sich merken konnten, wie wissbegierig und interessiert sie waren, noch genauer in das Thema „Die Honigbiene“ einzutauchen.

Im Laufe des Projektes entstanden nicht nur Zeichnungen und Werkarbeiten, sondern auch ein Bienenhotel für jedes Kind: die „Biene in der Dose“, welches die Kinder nun bei sich zu Hause beobachten können.

Besonders froh waren wir darüber, dass wir durch die gelockerten Covid 19 Bedingungen wieder mit Experten zusammenarbeiten durften. Ferdinand Ladner, ein langjähriger Imker unserer Gemeinde, besuchte netterweise den Kindergarten, zeigte den Kindern und uns anschaulich einen Bienenstock, Bienenwaben, sämtliche Utensilien und die wich-

Bilder und so entstanden Plakate, die wir durch Anschauungsmaterial ergänzen konnten. Dafür stellte uns die Feuerwehr Hochgallmigg sogar ein Stück eines Feuerwehrschlauches zur



fänglicher Scheu Fragen. Sie staunten über die Größe der Handschellen und Fußfesseln, lernten die Kleidung und Arbeit eines Polizisten kennen und entdeckten die vielen Arbeitsutensilien im Polizeiauto.

Das Blaulicht und das Folgetonhorn des Rettungs- und Polizeiautos und die vielen Andenken begeisterten die Kinder natürlich sehr.

Auch mit der Feuerwehr in Hochgallmigg stehen wir in engem Kontakt. Die Kinder freuen sich schon auf einen Besuch bei der Feuerwehr in den nächsten Wochen.

Ein herzliches Danke an alle, die uns und unsere Arbeit das ganze Jahr über unterstützen und den Kindern und uns viel Wertschätzung entgegenbringen!



Verfügung.

Besonders schön war, dass sowohl die Rettung als auch die Polizei und Feuerwehr uns tatkräftig unterstützten. Interessanter als sämtliche Erzählungen, Lieder und Bücher zum Thema ist es natürlich, einen echten Notfallsanitäter, einen Polizisten, einen Feuerwehrmann zu sehen und von ihren Berufen zu erfahren.

Frau Claudia Mayer – Siegele kam mit dem



Die Kinder und das Team des Kindergartens Hochgallmigg

Kindergarten Eichholz



Wir möchten euch unser Projekt „Vom Ei zur Henne“ vorstellen und uns somit bei Ramona Pinzger recht herzlich bedanken, die uns den Brutkasten mit den Bruteiern zur Verfügung stellte.

Ramona, eine Kindergartenmama, besorgte uns befruchtete Eier und einen Brutkasten, in dem die Eier 21 Tage lang liegen bleiben, bis die Küken schlüpfen.

Die letzten Tage kam dann der Brutkasten zu uns in den Kindergarten.

Mit einer Taschenlampe beleuchteten wir die Eier, um vielleicht schon die Füßchen oder das Herzchen zu erkennen, was man im Fachausdruck „schieren“ nennt.

Die Kinder warteten schon sehr gespannt und aufgeregt, bis endlich ein Küken schlüpfte und als es so weit



war, freuten sie sich sehr und hielten es alle behutsam in ihren Händen. Sie gaben ihm auch gleich einen Namen, Pippi. Pippi kam dann zu Ramona auf den Bauernhof.



Die Kinder lernten verschiedene Hühnerhaltungen kennen und mittels eines Sachbilderbuchs nochmals die Entwicklung von einem befruchteten Ei zur Henne.

Wir führten Experimente und Spiele mit Eiern durch, bei denen sie ihre Geschicklichkeit erproben konnten.

Es war für die Kinder ein spannendes, tolles Projekt!

Tante Melanie

Volksschule Fließ



Durch das Jahr – Volksschule Fließ und Volksschule Eichholz, ein außerordentliches Jahr mit besonderen Leistungen!

Mit 1. Sept. 2020 wurde meine Leitung an der VS – Fließ zusätzlich mit der Leitung der VS – Eichholz betraut. Eine neue Bereicherung im pädagogischen Bereich eröffnete sich und trotz Pandemie konnten einige Schwerpunkte mit Einhaltung der Hygienemaßnahmen gesetzt werden.

Im Herbst nützten wir die Zeit für Wandertage, Museumsbesuche und verschiedene Lehrausgänge. Klassen- und schulübergreifende Maßnahmen waren das ganze Jahr nicht möglich. Es konnten weder Elternabende noch Schulforen regulär stattfinden. Die Kommunikation während des Schuljahres auf digitaler Ebene verdient höchste Wertschätzung und Hochachtung. Die harten Lockdowns im November und vom Jänner bis zum Halbjahr brachten Schüler, Eltern und Lehrer im elementaren Volksschulbereich an ihre Grenzen. Ab dem Halbjahr konnten

wir mit großen Sicherheitsauflagen den Schulbetrieb wieder im Normalbetrieb führen. Das war eine „goldene Zeit“. Jeder ging motiviert in die Schule, so konnten wir ohne außerschulische Aufgaben und Projekte unseren Bildungsauftrag erfüllen. Ab Ostern waren sogar zusätzliche Förderstunden zur Aufholung von Versäumnissen möglich. Wir sind stolz darauf, dass alle Schüler trotz widriger Umstände die Bildungsziele erreicht haben.

In den letzten zwei Monaten nützten wir wiederum jede Gelegenheit im Klassenverband für sportliche Schwerpunkte im Freien (Tennis mit Julian Kneringer, Spiel und Spaß im neuen Sportareal), Kirchenbesichtigungen, biologische und kulturelle Wanderungen im Naturpark etc., die nur im Klassenverband organisiert werden konnten.



VS – Fließ



VS – Eichholz: Naturparkecke (von VS –Eichholz)

Leider konnten die Schüler der 4. Klassen wie im letzten Jahr weder die Innsbruckfahrt noch eine Abschlussexkursion mit Hüttenübernachtung erleben.

Umso mehr gilt euch Schülern, Eltern und Pädagogen ein aufrichtiger DANK! Diese Leistung zeugt von Ausdauer und Kraft, aber auch von Hoffnung auf eine gesunde Zukunft mit mehr Achtsamkeit und Eigenverantwortung.

Wir wünschen den Schülern der 4. Klasse alles Gute in den weiterführenden Schulen und freuen uns schon auf die Erstklassler. Ich bedanke mich bei allen Lehrer-Innen, vor allem bei den Eltern, bei der Gemeinde für jede Unterstützung in diesem außerordentlichen Schuljahr und wünsche euch allen erholsame, schöne Ferientage.

Christian Juen

| | |
|----------------|--|
| Mo. 13.09.2021 | <p>VS – Fließ: Schulbeginn: um 07:35 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der St. Barbarakirche Klasseneinweisung bis 09:30 Uhr</p> <p>VS – Eichholz: 07:45 – 09:30 Uhr: Klasseneinweisung und Eröffnung</p> |
| Di. 14.09.2021 | Unterricht von 07:35 – 10:15 Uhr |
| Mi. 15.09.2021 | Unterricht von 07:35 – 11:20 Uhr (die Schulbusse fahren) |

Änderungen vorbehalten!

Durch dienstliche Veränderungen ein Nachtrag und Rückblick in eigener Sache:

Mein Lehrauftrag begann mit dem Unterricht an 5 verschiedenen Schulen: ASO u. VS Fließ, VS Hochgallmigg und ASO Ried und mit der Betreuung im Pflegeheim für schwererziehbare Kinder in Obladis gestaltete sich mein erstes Dienstjahr. Die weiteren Jahre konnte ich an der Sonderschule Fließ und an der HS - Fließ mit A - und B – Zug, mit der Umstellung auf die Leistungsgruppen und zwei Jahre sogar als Klassenvorstand unterrichten. Im Jahre 1990 erhielt ich den Dienstauftrag, die Allgemeine Sonderschule Fließ zu übernehmen. Dies war in

jungen Dienstjahren eine äußerst schwierige Aufgabe, aber mit einem engagierten jungen Team konnte ich die Schule zu einem Sonderpädagogischen Zentrum – Integration für unsere Gemeinde weiterentwickeln. Ich unterrichtete in dieser Zeit stundenweise auch an allen Außenschulen unserer Gemeinde als Sprachheil- oder Integrationslehrer. Im Jahre 2003 übernahm ich die Leitung der VS – Fließ mit angeschlossener Förderklasse der ASO Fließ, die 2006 stillgelegt wurde.

Dem Team der VS – Fließ war die Ausrichtung auf Integration, die Weiterentwicklung zu einer Naturparkschule und einer Leseschule ein elementares Bedürfnis. Das Musical „Die Wassertropfenreise“ 2005, die Prädikatisierung als Naturparkschule 2012, die Partnerreisen nach Meano mit allen Volksschulkindern, Outdoor – Schule im Naturpark, die Einrichtung einer digital geführten Bibliothek, sowie Erstkommunion, Lesenacht, Rorate, Nachtwallfahrt, Abschluss der 4. Kl. im Hochgebirge mit Hüttenerlebnis sowie viele kleine und größere Projekte gestalteten unser Schul- und Kulturleben!

In der Pandemie kaum vorstellbar, was im gewohnten Schulalltag alles möglich war. Trotz aller Verbote an außerschulischen Veranstaltungen, war der Schulalltag in der Pandemie eine weit größere Herausforderung für Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleitung.

Da ich im nächsten Schuljahr ein Sabbatical Jahr in Anspruch nehmen kann, übernimmt die prov. Leitung der VS Fließ mit den angeschlossenen Außenschulen Eichholz, Niedergallmigg und Hochgallmigg Herr Christoph Klomberg (Leiter der VS Niedergallmigg und Hochgallmigg) als Volksschulverbund. Sollten sich keine gesetzlichen Änderungen ergeben, kann ich im Anschluss an das kommende Jahr in den Ruhestand wechseln.

So bedanke ich mich bei vielen Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern, Schulpartnern, der Gemeinde, Pfarre und Vereinen für jedes wohlwollende Mitgestalten am Bildungsauftrag unserer Kinder, das ist aktive, positive Wertschätzung für unsere Jugend auf Generationen.

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, und „Jedes Kind ist einzigartig und bedarf keiner Bewertung“, das wünsche ich mir weiterhin für ein gemeinsames Miteinander, für Schule in unserer Gesellschaft.

Herzliche Grüße
Christian Juen

Mittelschule Fließ

Naturparkschule



Landschaft voller Baukünstler

Unter dem Motto "Landschaften voller Baukünstler" stand der 20. Mai 2021 in der NPS Fließ.

Den ganzen Vormittag arbeiteten die Schüler und Schülerinnen fleißig an verschiedenen Projekten!

Das Thema Baukünstler beschäftigte jede Schulstufe auf andere Art und Weise.

So stand die Ameise im Mittelpunkt der 1. Klassen. Es wurden Plakate mit den häufigsten Ameisenarten in Österreich gestaltet und Ameisen aus Holz gebastelt.



Sogar eine Ameisenkolonie nahm Einzug in die MS Fließ. Diese wird nun von den Kindern gehegt und gepflegt!

Die 2. Klassen beschäftigten sich mit dem Thema Spinnen. An verschiedenen Stationen informierten sich die Schüler und Schülerinnen über die Nahrung der Spinnen, deren Feinde, deren Bedeutung für das Ökosystem, den Netzbau und den Lebensraum der Spinnen.

Im praktischen Teil bastelten sie aus Ästen und Wolle Spinnennetze. Zusätzlich gestalteten sie Pommel-Spinnen. Mit diesen und Steckbriefen zu den verschiedenen Spinnenarten verzierten sie ihre Spinnennetze.

Die Biene stand im Mittelpunkt der Arbeiten der 3. Klassen. Bei einem virtuellen Rundgang eigneten sie sich das notwendige Wissen an, um dann später in Stationen das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Dabei entstanden Bienen aus Pfeifenputzerdraht, ein Bienenstock aus Backpapier und eine Wabe aus Karton. Auf einem riesigen Plakat wurden die Ergebnisse präsentiert!

Ganz im Zeichen des Bibers stand der Vormittag für die 4. Klassen. In einer Live-Zoom-Führung der Zooschule des Alpenzoos Innsbruck erfuhren die Schüler und Schülerinnen wichtige Fakten rund um das Thema Biber, beobachteten die Biberfamilie des Alpenzoos live in ihrem Bau. Anschließend wurden Fragen rund um das Nagetier beantwortet. In einzelnen Stationen arbeiteten die SchülerInnen an verschiedenen Themenfeldern: Sie erstellten Bibergeschichten für Kinder, bastelten an einem großen Plakat und bauten einen naturgetreuen Biberbau nach.



Ein abwechslungsreicher Vormittag in einem von Corona, Homeschooling und Abstandhalten geprägten Schuljahr.

Zeichenworkshop, Acrylmalerei

Am 9. Juni 2021 erwartete die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen ein ganz besonderes Highlight. Myriam Hann nahm sich die Zeit und begeisterte die Kinder mit ihrer Kunst. In einem Workshop konnten die jungen Künstlerinnen und Künstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre eigenen Acrylbilder gestalten. Dabei versuchten sie sich an



unterschiedlichen Techniken und Myriam half bei der Umsetzung der kreativen Ideen. Die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen! Neben einem Gemeinschaftsbild für die Klassen entstanden einzigartige, farbenfrohe Kunstwerke, welche die Kinder mit nach Hause nehmen durften.

Vielen Dank an **Myriam Hann** für den wirklich tollen Nachmittag!

Simon Schlatter, Viktoria Gigele

Werken mit Ton



Im Werkunterricht eigneten sich die Schülerinnen und Schüler der 2a und 2b Klasse Grundwissen zum Thema Ton an. Um das Gelernte praktisch anzuwenden, wurden ein Daumengefäß und eine Tasse geformt und nach dem Rohbrand glasiert. Dabei ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf. Die vielfältigen Ergebnisse können sich sehen lassen.

Lisa Siegele

Trotz Corona.....

Keine Schulveranstaltungen mit Übernachtungen, keine Experten für Projekte, keine schulfremden Personen an der Schule, Singverbot, Schichtbetrieb, Distance-Learning Noch lange wäre die Liste aller Einschränkungen, die SARS-CoV-2 uns und dem Schulbetrieb im Laufe der letzten eineinhalb Jahre auferlegt hat. Dennoch haben wir an unserer Schule alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um unseren Schülerinnen und Schülern dennoch einen einigermaßen „normalen“ Ablauf anbieten zu können. Aufgrund



der Klassengröße (65m²) und der geringen Schülerzahlen pro Klasse (< 19) konnten wir bereits am 26. April den Präsenzunterricht wieder aufnehmen. Am Ende des Schuljahres wird es so sein, dass die Kinder und Jugendlichen mehr als zwei Drittel aller Schultage an der Schule und ein Drittel zu Hause waren. Beim Distance-Learning und auch beim Schichtbetrieb konnten wir aufgrund der guten technischen Ausstattung Online-Unterricht und Hybridunterricht anbieten. Auch die Morning-Assemblies, die ein



wesentliches Merkmal der Mittelschule Fliess sind, wurden trotz Corona durchgeführt. Was sind Morning-Assemblies? Morning-Assemblies sind schulstufenübergreifende Schulversammlungen, an denen alle Schülerinnen und Schüler der Mittelschule teilnehmen. Die Eltern sind dazu ebenfalls eingeladen. Die Klassen einer Schulstufe bereiten die Versammlung vor. Dabei werden aktuelle schulische Themen aufgegriffen und in ganz demokratischer Art und Weise wird der Schulgemeinschaft die Gelegenheit gegeben, sich aktiv in die Belange des Schulalltags und in schulische Prozesse einzubringen.

In normalen Zeiten finden die Versammlungen im Musikzimmer statt. In Corona-Zeiten ist allerdings das Durchmischen von Jahrgängen nicht erlaubt und so haben wir wiederum mit WebCams und Mikros die Versammlungen auf die Whiteboards in den jeweiligen Klassen übertragen. Faszinierend dabei ist, wie professionell unsere Kinder mit den technischen Hilfsmitteln umgehen. Das Erstellen von Präsentationen, VideoClips und Slideshows wird dabei ebenfalls ganz nebenbei gelernt. Wie hat sich doch die Zeit verändert! Das Präsentieren mit einem Mikrofon in der Hand und vor versammelter Menge ist nicht jedermanns Sache und was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Gerade deshalb bieten Morning-Assemblies eine gute Gelegenheit, diese Fähigkeiten schon früh zu erlernen.

Den Vereinstag, den wir jeweils am Freitag vor der Karwoche veranstalten, wäre -wie schon im vergangenen Jahr - nicht in Präsenzform durchführbar gewesen. So haben wir uns dazu entschieden, auch diesen in virtueller Form anzubieten. Sieben Vereine haben das Angebot, sich vor ca. 160 Schülerinnen und Schülern zu präsentieren, in Anspruch genommen. Gut vorbereitet stellten die Funktionärinnen und Funktionäre ihre Vereine vor und durften unzensuriert in der Schule Werbung in eigener Sache



betreiben. Microsoft Teams machte dies möglich. Neben dem Freiwilligenzentrum Landeck, das heuer erstmals dabei war, haben folgende Vereine teilgenommen, die sich über eine Anfrage bezüglich Mitgliedschaft nach wie vor freuen:

| | |
|------------------------------------|--|
| MUSEUMSVEREIN | www.museum.fliess.at museum@fliess.at |
| MUSIKKAPELLE FLIESS | musikkapelle-fliess.at file.aaron@gmail.com michaelknabl@gmail.com |
| Observatorium Venet | info@observatorium-venet.at |
| THEATERVEREIN FLIESS | Obfrau Viktoria Gigele |
| SCHÜTZENGILDE FLIESS | www.sgfluss.at office@sgfluss.at |
| Jungbauernschaft/Landjugend Fliess | Ortsleiterin Karin Wille |
| Freiwilligenzentrum Landeck | Waltraud Handle info@regioL.at |

Im Anschluss an die Präsentationen erzählte unser **Ortschronist Josef Marth** via Teams aus vergangenen Zeiten und aus seiner Schulzeit. So war zu seiner Zeit der Besuch einer Hauptschule (heute Mittelschule) keine Selbstverständlichkeit, da sich viele ganz einfach die Hauptschule nicht leisten konnten. Die Schulbücher gab es damals nicht gratis. Gebrauchte Bücher wurden von älteren Schulerinnen und Schülern gekauft, weil sie billiger waren und am Ende des Schuljahres hat man sie wieder weiterverkauft. Logisch, dass sorgsam mit den Büchern umgegangen wurde. Je bes-

ser das Buch, desto höher der Wiederverkaufswert. Auch für die Fahrten mit dem Postauto musste in die Geldtasche gegriffen werden. Interessant, was Josef Marth aus seiner Schulzeit erzählen kann. Danke!

Wie bereits erwähnt, unsere Schule ist in technischer Hinsicht sehr gut ausgestattet. So sind die PCs im Informatikraum und in den Klassen auf neuestem Stand und auch einige iPads, Notebooks, Web-Cams, Whiteboards, schnelles Internet



und WLAN gehören zum Inventar der Mittelschule. All das kostet viel Geld und wenn **Hans-Peter Bock** sich jetzt in seine verdiente Pension verabschiedet, so soll und muss seine positive Einstellung und Haltung der Schule gegenüber in diesem Zusammenhang lobend erwähnt werden. Unsere Schule kann sich sehen lassen. Das stets offene Ohr, die unkomplizierte Art und Weise und die Wertschätzung sind Merkmale, die Hans-Peter auszeichnen. Es war ein gutes Miteinander und so bedanke ich mich im Namen aller Schülerinnen und Schüler, aller Eltern und Kolleginnen und Kollegen für das Wohlwollen und für seine Einstellung, die einst einer der Gründerväter der Vereinigten Staaten, Benjamin Franklin, so formulierte: „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“.

Herbert Wackernell



| Wetterwerte für März 2021 | | | | Regen | Windgesch. | Höchst. | Vorherrschende | Sonnenscheindauer |
|---------------------------|--------------|------------------|------------------|-----------|------------|------------|----------------|-------------------|
| Tag | Ø Temperatur | Höchsttemperatur | Tiefsttemperatur | in mm | in km/h | Windgesch. | Windricht. | in Std. |
| 1 | 5,0 | 14,1 | -0,2 | 0,0 | 5,0 | 53,1 | O | 8,5 |
| 2 | 6,9 | 16,6 | 1,2 | 0,0 | 8,9 | 54,7 | ONO | 8,5 |
| 3 | 5,7 | 10,9 | 1,3 | 0,0 | 6,1 | 53,1 | O | 8,0 |
| 4 | 6,6 | 12,9 | 2,2 | 0,0 | 8,4 | 74,0 | O | 8,0 |
| 5 | 2,8 | 5,9 | -0,3 | 4,6 | 1,3 | 37,0 | WSW | 7,0 |
| 6 | 1,5 | 7,5 | -1,8 | 0,0 | 1,0 | 67,6 | SW | 7,0 |
| 7 | 3,4 | 10,9 | -1,2 | 0,0 | 5,0 | 49,9 | ONO | 8,5 |
| 8 | 3,9 | 9,9 | 0,1 | 0,0 | 2,3 | 53,1 | WSW | 8,3 |
| 9 | 1,8 | 7,9 | -2,2 | 0,0 | 4,3 | 83,7 | O | 7,8 |
| 10 | 2,8 | 7,3 | -0,1 | 0,0 | 2,6 | 48,3 | ONO | 8,5 |
| 11 | 6,4 | 13,3 | 0,8 | 3,2 | 7,9 | 88,5 | ONO | 7,0 |
| 12 | 4,4 | 9,4 | 1,7 | 1,2 | 6,1 | 67,6 | ONO | 8,5 |
| 13 | 6,4 | 12,9 | 1,0 | 0,6 | 11,3 | 48,3 | ONO | 8,0 |
| 14 | 0,9 | 2,8 | -1,4 | 3,2 | 5,5 | 43,5 | W | 7,5 |
| 15 | -0,4 | 1,3 | -1,8 | 4,2 | 1,0 | 20,9 | ONO | 0,0 |
| 16 | -0,6 | 1,7 | -1,9 | 4,4 | 3,4 | 29,0 | WNW | 7,0 |
| 17 | -1,1 | 3,2 | -3,1 | 0,4 | 0,6 | 16,1 | ONO | 8,0 |
| 18 | -1,5 | 4,4 | -4,9 | 2,0 | 0,6 | 25,7 | WSW | 8,3 |
| 19 | -2,1 | 3,6 | -6,5 | 0,0 | 1,9 | 25,7 | SW | 9,3 |
| 20 | -2,8 | 1,8 | -6,5 | 0,6 | 1,6 | 27,4 | WSW | 9,0 |
| 21 | -2,8 | 2,1 | -7,0 | 0,0 | 0,6 | 16,1 | W | 8,3 |
| 22 | 0,3 | 3,4 | -1,7 | 1,0 | 1,1 | 22,5 | W | 6,8 |
| 23 | 2,7 | 9,3 | -3,3 | 0,0 | 1,3 | 19,3 | SW | 10,0 |
| 24 | 5,1 | 13,9 | -1,4 | 0,0 | 3,1 | 20,9 | O | 10,3 |
| 25 | 7,3 | 16,0 | 1,1 | 0,0 | 5,0 | 22,5 | O | 9,8 |
| 26 | 8,4 | 16,6 | 0,8 | 0,0 | 4,7 | 27,4 | O | 9,5 |
| 27 | 7,6 | 11,2 | 2,5 | 0,0 | 9,2 | 40,2 | NO | 9,8 |
| 28 | 6,7 | 15,0 | -0,6 | 0,0 | 1,8 | 30,6 | O | 10,3 |
| 29 | 10,1 | 19,8 | 3,2 | 0,0 | 7,1 | 25,7 | ONO | 10,3 |
| 30 | 11,9 | 22,7 | 4,3 | 0,0 | 4,8 | 22,5 | O | 10,3 |
| 31 | 12,6 | 22,9 | 5,9 | 0,0 | 6,3 | 24,1 | O | 10,8 |
| | Ø 3,9 °C | 22,9 °C | -7,0 °C | Σ 25,4 mm | 4,2 km/h | 88,5 km/h | Σ ONO | 258,9 |

| Wetterwerte für April 2021 | | | | Regen | Windgesch. | Höchst. | Vorherrschende | Sonnenscheindauer |
|----------------------------|--------------|------------------|------------------|-----------|------------|------------|----------------|-------------------|
| Tag | Ø Temperatur | Höchsttemperatur | Tiefsttemperatur | in mm | in km/h | Windgesch. | Windricht. | in Std. |
| 1 | 12,2 | 21,2 | 4,7 | 0,0 | 6,9 | 29,0 | O | 10,8 |
| 2 | 11,6 | 17,8 | 6,6 | 0,0 | 5,6 | 37,0 | O | 9,5 |
| 3 | 5,5 | 8,8 | 1,4 | 0,0 | 3,5 | 46,7 | W | 9,5 |
| 4 | 4,8 | 12,1 | -1,9 | 0,0 | 1,8 | 27,4 | SW | 10,8 |
| 5 | 7,0 | 14,7 | 1,0 | 2,8 | 12,1 | 43,5 | W | 10,5 |
| 6 | -1,6 | 1,7 | -4,6 | 0,0 | 5,8 | 40,2 | W | 11,0 |
| 7 | -2,8 | 0,1 | -4,9 | 0,2 | 6,1 | 33,8 | W | 8,5 |
| 8 | 1,7 | 8,2 | -3,4 | 0,0 | 6,4 | 30,6 | NO | 10,8 |
| 9 | 6,9 | 14,7 | -1,4 | 0,0 | 7,7 | 40,2 | O | 11,0 |
| 10 | 8,3 | 13,3 | 4,7 | 0,0 | 10,9 | 45,1 | ONO | 10,8 |
| 11 | 8,9 | 14,1 | 6,2 | 0,0 | 13,0 | 40,2 | ONO | 10,8 |
| 12 | 2,9 | 8,0 | -1,3 | 7,0 | 4,3 | 38,6 | WSW | 2,8 |
| 13 | -0,1 | 4,8 | -2,8 | 1,2 | 1,0 | 24,1 | W | 9,5 |
| 14 | 0,3 | 5,2 | -3,3 | 0,0 | 1,8 | 33,8 | W | 10,5 |
| 15 | 0,6 | 4,4 | -2,1 | 0,0 | 1,9 | 30,6 | WNW | 9,3 |
| 16 | 2,4 | 9,4 | -2,9 | 0,0 | 2,1 | 22,5 | O | 11,5 |
| 17 | 3,7 | 8,9 | -0,8 | 0,0 | 2,3 | 33,8 | WSW | 10,8 |
| 18 | 3,9 | 8,6 | 0,1 | 0,0 | 2,1 | 25,7 | WSW | 10,8 |
| 19 | 4,2 | 8,9 | 1,3 | 0,8 | 1,8 | 25,7 | WSW | 9,3 |
| 20 | 6,6 | 12,8 | 2,3 | 0,0 | 2,3 | 25,7 | WSW | 11,5 |
| 21 | 8,2 | 14,8 | 1,9 | 0,0 | 3,4 | 24,1 | ONO | 11,8 |
| 22 | 8,7 | 14,8 | 4,3 | 0,0 | 2,3 | 37,0 | WSW | 10,0 |
| 23 | 8,8 | 16,4 | 1,7 | 0,0 | 2,6 | 30,6 | SW | 11,8 |
| 24 | 10,6 | 18,7 | 2,9 | 0,0 | 6,1 | 41,8 | WSW | 11,8 |
| 25 | 11,4 | 17,2 | 6,1 | 0,0 | 7,6 | 38,6 | O | 11,5 |
| 26 | 9,4 | 16,8 | 4,2 | 0,0 | 1,1 | 20,9 | WNW | 11,5 |
| 27 | 11,0 | 19,1 | 3,2 | 0,0 | 1,6 | 27,4 | W | 11,8 |
| 28 | 12,5 | 18,9 | 7,2 | 0,0 | 4,5 | 33,8 | WSW | 10,0 |
| 29 | 11,7 | 17,8 | 6,8 | 2,4 | 6,9 | 40,2 | WSW | 8,8 |
| 30 | 11,3 | 19,4 | 6,0 | 0,4 | 3,4 | 40,2 | WSW | 11,5 |
| | Ø 6,4 °C | 21,2 °C | -4,9 °C | Σ 14,8 mm | 4,6 km/h | 46,7 km/h | Σ W | 310,5 |

| Wetterwerte für Mai 2021 | | | | Regen | Windgesch. | Höchst. | Vorherrschende | Sonnenscheindauer |
|--------------------------|--------------|------------------|------------------|-----------|------------|------------|----------------|-------------------|
| Tag | Ø Temperatur | Höchsttemperatur | Tiefsttemperatur | in mm | in km/h | Windgesch. | Windricht. | in Std. |
| 1 | 10,6 | 17,3 | 6,5 | 6,2 | 3,1 | 29,0 | W | 8,3 |
| 2 | 6,1 | 8,7 | 3,8 | 5,0 | 5,0 | 38,6 | W | 11,0 |
| 3 | 7,4 | 13,5 | 1,8 | 0,0 | 3,2 | 32,2 | SO | 11,8 |
| 4 | 10,8 | 17,2 | 3,8 | 0,0 | 5,6 | 41,8 | ONO | 11,5 |
| 5 | 8,7 | 12,3 | 5,4 | 1,2 | 11,6 | 48,3 | W | 9,8 |
| 6 | 7,2 | 12,3 | 2,4 | 0,4 | 3,7 | 33,8 | WSW | 9,3 |
| 7 | 7,8 | 12,1 | 3,7 | 0,0 | 10,1 | 45,1 | W | 12,0 |
| 8 | 10,6 | 20,4 | 0,7 | 0,0 | 4,2 | 32,2 | O | 11,8 |
| 9 | 16,6 | 24,4 | 8,4 | 0,0 | 10,8 | 48,3 | ONO | 11,8 |
| 10 | 17,8 | 22,3 | 13,4 | 0,0 | 10,5 | 40,2 | NO | 9,5 |
| 11 | 15,2 | 19,6 | 7,5 | 3,6 | 11,3 | 40,2 | NO | 8,0 |
| 12 | 8,2 | 11,7 | 5,9 | 1,6 | 1,3 | 27,4 | W | 9,5 |
| 13 | 8,8 | 13,1 | 6,1 | 0,4 | 3,7 | 29,0 | NW | 10,8 |
| 14 | 10,7 | 16,4 | 5,9 | 0,4 | 3,5 | 30,6 | SW | 11,5 |
| 15 | 9,0 | 14,1 | 5,1 | 2,0 | 1,9 | 24,1 | WNW | 10,8 |
| | Ø 10,2 °C | 24,4 °C | 0,7 °C | Σ 53,0 mm | 4,6 km/h | 48,3 km/h | Σ W | 329,3 |



| | | | | | | | | |
|----|-----------|---------|--------|-----------|----------|-----------|-----|-------|
| 16 | 8,9 | 13,9 | 5,5 | 5,2 | 2,4 | 25,7 | WSW | 10,0 |
| 17 | 7,6 | 10,4 | 5,2 | 0,8 | 2,4 | 25,7 | ONO | 10,5 |
| 18 | 9,1 | 15,7 | 5,5 | 2,4 | 3,7 | 38,6 | ONO | 9,3 |
| 19 | 6,8 | 10,4 | 4,3 | 2,0 | 2,3 | 29,0 | NW | 9,0 |
| 20 | 8,9 | 13,7 | 4,3 | 0,0 | 5,6 | 38,6 | W | 11,5 |
| 21 | 11,2 | 17,8 | 4,9 | 0,0 | 3,1 | 32,2 | NO | 10,8 |
| 22 | 11,1 | 18,4 | 4,8 | 6,8 | 2,7 | 43,5 | WSW | 11,3 |
| 23 | 9,6 | 15,7 | 4,8 | 8,2 | 1,6 | 27,4 | SW | 10,8 |
| 24 | 8,6 | 15,8 | 4,2 | 4,6 | 1,1 | 27,4 | NNO | 6,0 |
| 25 | 9,1 | 13,2 | 6,0 | 1,6 | 6,9 | 46,7 | W | 12,5 |
| 26 | 10,7 | 19,2 | 1,8 | 0,0 | 3,1 | 25,7 | ONO | 11,8 |
| 27 | 10,4 | 13,6 | 7,6 | 0,6 | 5,3 | 43,5 | WSW | 11,0 |
| 28 | 12,7 | 20,9 | 3,6 | 0,0 | 5,1 | 32,2 | W | 12,8 |
| 29 | 11,8 | 15,8 | 9,0 | 0,0 | 1,0 | 24,1 | WSW | 10,0 |
| 30 | 11,1 | 16,4 | 5,7 | 0,0 | 3,4 | 33,8 | WSW | 12,3 |
| 31 | 13,1 | 21,8 | 4,6 | 0,0 | 2,9 | 24,1 | NW | 12,3 |
| | Ø 10,2 °C | 24,4 °C | 0,7 °C | Σ 53,0 mm | 4,6 km/h | 48,3 km/h | Σ W | 329,3 |



Müll, Müll, Müll – Wir sind die Niedergallmigger Saubermacher!

Im Wald eine leere Plastikflasche, auf der Straße eine Tüte vom Wind getragen, in der Wiese die Zigarettenschachtel. Der Müll gehört in die Tonne und nicht in die Natur!

Das wissen sogar die Jüngsten der Jüngsten aus Niedergallmigg. Gemeinsam mit den Kindern im Alter von 2,5 bis 5 Jahren entstand die Idee, auf

und den Kleinen bewusst zu machen, wie wichtig es für Mensch, Tier und Natur ist, den Müll in der Tonne zu entsorgen.

Auf die Handschuhe, fertig, los! Am Freitag, den 09. April 2021 startete die Aktion. Der Aufräumtrupp (Sandra Jäger mir Antonio, Michaela Achenrainer mit Hanna, Simone Würfel mit Emily

zu kaputten Bällen, alles wurde in ein-einhalb Müllsäcken (110 Liter) gesammelt. Mit großer Freude und viel Motivation sammelte Groß und Klein für ein sauberes Zuhause.

Angekommen bei der Volksschule wartete auf die fleißigen Hände eine Jause mit Getränken, um den lehrreichen Tag gemütlich ausklingen zu lassen.



den Straßen und Wiesen für Ordnung zu sorgen – ein richtiger Frühjahrsputz eben!

„Mama schau mal, da ist eine leere Flasche neben der Straße“. Schon öfter beim Spazieren gehen ist den Kindern der viele Müll neben der Straße aufgefallen. Dies veranlasste fünf Mamas, ihren Kindern die Problematik der Umweltverschmutzung näher zu bringen

und Clarissa, Astrid Gebhard mit Adele und Mathilda, Simone Wörz und Viola Zangerl mit Elisa und Theresa) begann im Ortsteil Loch.

Von dort marschierten sie der Straße entlang zur Volksschule Niedergallmigg. Auf dem langen Weg sammelten die Kinder gemeinsam mit ihren Müttern jede Menge Müll. Angefangen von Bierdosen über Schokoriegelpapier bis hin

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für das Spendieren der Jause und einen großen Dank an die vielen Helferlein!

Den Müll mit nach Hause zu nehmen, tut keinem weh. Jedoch der liegengeliebene Müll den Tieren und der Natur. Wenn die Kleinsten der Kleinsten das schaffen, dann schaffen die Erwachsenen das auch!

GEMEINDEBLATTQUIZ



Der Bildhintergrund verrät uns, diese schon ziemlich desolante und beinahe baufällige Kapelle befindet sich in Fließ. Baufällig? Gibt es doch noch eine Rettung in letzter Sekunde, bevor sie in sich zusammenstürzt? Wer immer dafür zuständig ist, vielleicht gelingt es mit gutem Willen und Einsicht, die Kapelle zu sanieren. Ein schöner Anblick ist sie in diesem Zustand auf jeden Fall nicht. Wer bei der Fehlersuche Hilfe benötigt, das Gebäude befindet sich im Loch, ein Gebiet auf der Niedergallmigger Seite in der Nähe vom Neuen Zoll.

Findest du im rechten Bild mindestens acht von elf Fehlern, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen.

Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **11.8.2021** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Alexander Jäger höchstpersönlich **mit einem Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.

NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL · FLIESS · KAUNERTAL



Naturpark Kaunergrat – Vision der Gründer erfolgreich umgesetzt!

Im Jahr 1998 wurde von den neun Mitgliedsgemeinden aus dem Pitztal, Kaunertal und von Fließ die „Initiative Naturpark Kaunergrat“ ins Leben gerufen. Schon damals lag diesem Bestreben die Vision zugrunde, die eindrucksvolle Landschaft rund um den Kaunergrat zum Herzstück des Naturparks zu machen. Mit dem 2. März 2021 ist diese Vision endlich Wirklichkeit geworden. Damit bringt der Naturpark Kaunergrat nun sieben Schutzgebiete in das Tiroler Schutzgebietsnetzwerk ein. Das neue 13.000 ha umfassende Landschaftsschutzgebiet umfasst alle Almen am Kaunergrat und reicht hinauf bis zu den höchsten Erhebungen. Es ist zugleich die größte Fläche, die in den vergangenen 30 Jahren in Tirol neu ausgewiesen und unter Schutz gestellt wurde.

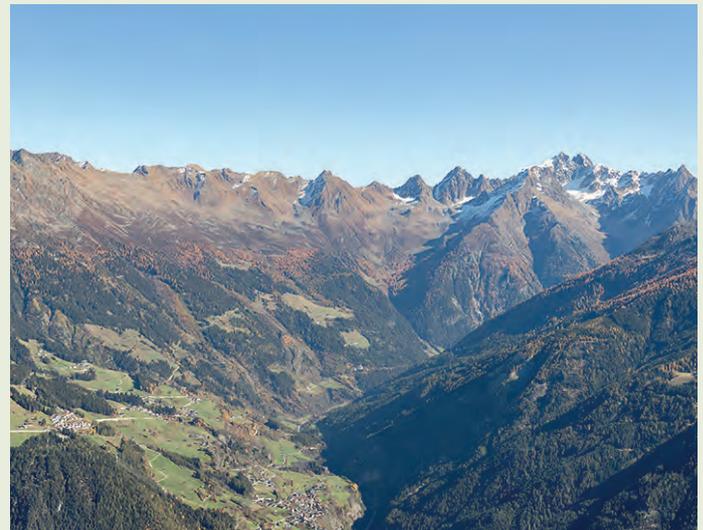
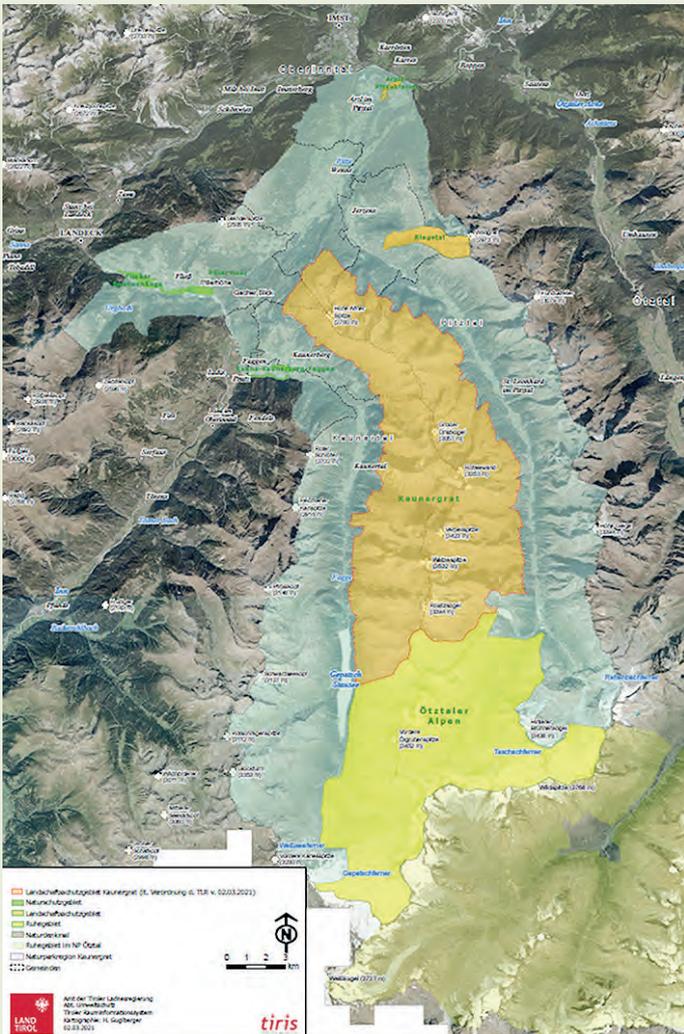
Mit dieser Naturparkerweiterung sind nach 22 Jahren konsequenter Arbeit die naturschutzfachlichen Ziele, die sich die Region gemeinsam mit dem Land Tirol für den Naturpark Kaunergrat gesetzt haben, endlich erfüllt.

Ein Schutzgebiet wird zur erlebbaren Modellregion

Das neu ausgewiesene Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat soll langfristig zu einer Modellregion für ein positives Zusammenwirken von Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus werden. Um das zu erreichen, wird in den kommenden Jahren im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung ein umfassendes Maßnahmenpaket umgesetzt. Es umfasst die Bereiche Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus. Die Förderung einer natur- und landschaftsverträglichen Almwirtschaft in Kombination mit naturtouristischen Qualitätsangeboten stehen dabei besonders im Fokus. Die Umsetzung wird noch heuer im Herbst begonnen.

Der Kaunergrat ist besonders – besonders schützenswert

Die neu hinzugekommene 13.032 Hektar große Schutzge-



bietsfläche umfasst die gesamte Gebirgsregion zwischen der Aifner Spitze im Norden und dem Löcherkogel im Süden. Es schließt damit nahtlos an das südlich angrenzende Natura 2000-Gebiet „Ruhegebiet Ötztaler Alpen“ an. Die fachliche Begründung liegt einerseits in der einzigartigen und vielfach noch unveränderten Naturlandschaft der alpinen und teilweise subalpinen Zone und andererseits in der landschaftsästhetisch wertvollen und nachhaltig bewirtschafteten Kulturlandschaft der Talschlüsse. Besonders ist die Landschaft auch deshalb, weil kein anderes Nord-Südgebirge auf derart kurzer Strecke in Tirol in solcher Wildheit - mit schroffen Gipfelregionen, steilen Gletscherbereichen, felsigen Karen und solcher Unberührtheit - in Form von alpinen Rasen, Feuchtgebieten oder zahlreichen Bergseen vorliegt, wie am Kaunergrat. Die vorkommenden Wälder sind großteils Standort- und Objektschutzwälder und nur



bedingt für die forstliche Nutzung geeignet. Es handelt sich dabei um natürliche Zirbenwälder und Mischformen mit Fichten und Lärchen. Derartige Waldtypen sind überdies wertvolle Lebensräume für Auer- und Birkwild und für zahlreiche weitere waldgebundene Brutvogelarten wie den Schwarzspecht, Buntspecht oder Eulenvogel.



Stimmen zur Naturparkerweiterung

„Die Bürgermeister der neun Naturparkgemeinden sind stolz darauf, dass das, was wir uns vor über 20 Jahren gemeinsam vorgenommen haben, nun mit so großer Zustimmung der lokalen Bevölkerung umgesetzt werden konnte. Man sieht, dass es mit konsequenter Arbeit möglich ist, auch zunächst kritisch eingestellte Grundeigentümer ins Boot zu holen. An dieser Stelle gilt mein Dank den langjährigen Unterstützerinnen und Unterstützern aus der Region und der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol,“ sagt Naturparkobmann Hans-Peter Bock.

„Heute ist ein Festtag für den Naturschutz in Tirol! Um insgesamt 13.000 Hektar, das entspricht der Fläche von 17.000 Fußballfeldern, wird das Tiroler Schutzgebiets-

netzwerk vergrößert. Unsere Schutzgebiete sind ganz besondere Orte, die wir für die nachfolgenden Generationen schützen und erhalten müssen. Aus diesem Grund werden alle 90 Schutzgebiete professionell vor Ort betreut, um deren Erhalt auch sicherstellen zu können. Dabei steht immer das Miteinander von Mensch und Natur im Vordergrund,“ freut sich Naturschutzlandesrätin LHStvin Ingrid Felipe. Mit dem in der Landesregierung gefassten Beschluss wird der Kaunergrat zum Landschaftsschutzgebiet und zugleich in den Naturpark Kaunergrat integriert.

Sommerprogramm 2021



Gerade in Zeiten der Pandemie ist es wichtig, sich in der Natur zu bewegen. Es stärkt Körper und Seele. Der Naturpark lädt deshalb auch heuer wieder Einheimische und Gäste zu einem sehr vielfältigen Veranstaltungsprogramm ein.

Im Juni steht ein Klassiker auf dem Programm. Bei „**Kräuter und ihre Heilkräfte**“ wandern wir gemütlich in der Nähe des Naturparkhauses und halten Ausschau nach wohlriechenden und heilenden Wildpflanzen. Besonders interessiert uns dabei natürlich die Verarbeitung und Anwendung.

Ganz im Fokus unseres Sommerprogramms steht das neue Landschaftsschutzgebiet am Kaunergrat. Wir begeben uns dabei beim „**Steinbock-Watching**“ auf die Spuren dieser imposanten Hochgebirgsbewohner, erkunden das Schutzgebiet entlang des **Pitztaler Almenwegs** oder beschäftigen uns mit den **Gletschern** in den Talschlüssen. Für Kinder und Familien bieten wir auch dieses Jahr wieder unsere „**Waldkinder**“ an!

Weiters im Programm:

Kaunergrat-Akademie mit Schmetterlingsleuchten, Pilzführungen,...

„Naturjuwel Arzler Pitzklamm“

„Die Welt der Bienen“, „Vielfalt Wald“, uvm.

ANMELDUNG bitte am Vortag bis 17:00 Uhr telefonisch unter 05449/6304 oder per mail unter naturpark@kaunergrat.at.

Klimaschonende Anreise bis zum Naturparkhaus mit dem Naturparkbus bis 17. Oktober! Infos dazu unter www.kaunergrat.at und www.vvt.at



Fließer Schmetterlingsweg nimmt Formen an!

Im Frühjahr letzten Jahres wurde dem Naturpark Kaunergrat von der REWE-Privatstiftung „Blühendes Österreich“ der „Brennnesselpreis 2019“ verliehen. Mit dem Preisgeld in der Höhe von 8.200 Euro können noch bis Ende des Jahres wichtige Grundlagenarbeiten für einen Schmetterlingsweg in Fließ umgesetzt werden.

Neuer Lebensraum für Schmetterlinge & Co.

Die Naturparkgemeinde Fließ beherbergt mit der „Fließer Leita“ eine außerordentlich artenreiche Landschaft. Sie ist über die Jahrhunderte mit kräftigem Zutun der Menschen entstanden: Ohne es zu wissen, schufen die Hirten mit ihren Schafen und Ziegen eines der bedeutendsten Schmetterlingsparadiese der Ostalpen. Ein Teil dieser Trockenrasen, die „Fließer Sonnenhänge“, steht seit dem Jahr 2001 unter Naturschutz und wird zum Teil auch wieder bewirtschaftet. Im Rahmen des Schmetterlingsweg-Projekts soll diese Vielfalt entlang eines beliebten Spazierweges vor den Vorhang geholt werden. Dazu werden in einem ersten und sehr aufwändigen Schritt ca. 1 ha verbuschte Trocken- und Magerwiesen wieder in einen guten ökologischen Zustand gebracht und die typische wärme- und trockenheitsliebende Vegetation gefördert. In den kommenden Monaten und Jahren sollen Blühflächen angelegt, Trockensteinmauern saniert bzw. neu angelegt und abschließend attraktive Themen- bzw. Verweilstationen geschaffen werden.

Fließer Berg- und Naturfreunde packen mit an

Bei der Umsetzung des Schmetterlingsweges ist auch geplant, lokale Vereine für dieses Unterfangen zu begeistern. Die Fließer Berg- und Naturfreunde ließen sich nicht lange bitten und haben fast für ein Drittel der Fläche eine mehrjährige «Pflegepatenschaft» übernommen. Nachdem bereits im Jahr 2019 im Rahmen eines groß angelegten Freiwilligenprojekts mit dem Kulturlandschaftspflegeverein JARO der Grundstein gelegt wurde, haben seither im Frühsommer Ziegen das neu aufkommende Gebüsch erfolgreich zurückgestutzt und eine gute Basis für den «Feinschliff» durch die Fließer Berg- und Naturfreunde geschaffen. «Es freut uns, dass wir den Naturpark Kaunergrat bei der Umsetzung des Schmetterlingsweges unterstützen und einen Beitrag für unseren Lebensraum und den Erhalt der Artenvielfalt leisten dürfen», zeigt sich Reinhard Bazzanella von den Fließer Berg- und Naturfreunden erfreut über die enge Kooperation mit dem Naturpark Kaunergrat.



Blühendes Österreich unterstützt Naturschutzprojekte

Der Schmetterlingsweg im Naturpark Kaunergrat ist eines von 24 Projekten österreichweit, das von der Privatstiftung «Blühendes Österreich» finanziell und logistisch unterstützt wird. Über 200.000.- Euro werden für diese Projekte zur Verfügung gestellt. Für Roland Würflinger, Geschäftsführer von „Blühendes Österreich“, ist der Naturpark Kaunergrat ein Vorbild, sowohl im Biodiversitätsbereich als auch in der Natur- und Umweltbildung. „Der Schmetterlingsweg in Fließ verbindet diese Themen auf sehr professionelle Weise. Ich freue mich schon auf das Ergebnis!“

Dr. Ernst Partl



Wohn(alb)traum?

Liebe gelehrte Politiker, ihr redet ja oft vom „leistbaren Wohnen“. Für mich klingt das unterschwellig so, dass Wohnen derzeit nicht so ganz leistbar ist oder vielleicht teurer werden könnte. Doch was kostet überhaupt Wohnen? Ich habe mir diese Frage gestellt, recherchiert und bin auf viele Zahlen gestoßen. Warnung – Der folgende Inhalt kann den Leser eventuell verstören.

Im Schnitt beträgt die Wohnungsmiete inkl. Betriebskosten im Jahr 2020 in Tirol 9,20 Euro pro m² (Statistik Austria). Hat man bereits eine solche Wohnung, hat man noch Glück gehabt. Will man jedoch in Tirol im Jahr 2020 eine Wohnung neu mieten (braucht man auch Glück, um eine zu finden), steigt der Preis auf 13,62 Euro pro m², das ermittelte die AK anhand von 4879 Inseraten. Das sind für eine 70m² Wohnung 953 Euro Miete. Vergleicht man das durchschnittliche Nettoeinkommen der Tirolerinnen und Tiroler 2017 mit 1380 Euro pro Monat bleiben da noch

427 Euro übrig. Ein Hoch auf die Wohngemeinschaft! Allein ist das doch nicht zu bezahlen, oder? Zu allem Übel gehört dem fleißigen Mietzahler längerfristig genau nichts. Eine Alternative – den Traum von den eigenen vier Wänden verwirklichen. Hat man noch keinen Baugrund geerbt, kostet der Grund in Landeck 2019 durchschnittlich um die 250 Euro – abhängig davon, ob die Gemeinde ein Tourismusort ist, schwankt der Preis stark. Nun fehlt ja noch das Haus, Pi mal Daumen muss man für den Quadratmeter Nutzfläche 3500m² brutto pro m² für ein Einfamilienhaus bezahlen, also für 100m² Wohnfläche +/- 350.000 Euro. Vorausgesetzt, man bekommt zur Zeit überhaupt Baumaterial, das zur Zeit deutlich teurer geworden ist, denn die „coronabedingte“ Materialpreisexplosion ist hier noch nicht mit einkalkuliert. Ungelogen ist, dass der Häuslbauer selbst

natürlich auch viel Arbeit und Energie ins Eigenheim zu investieren hat. Weniger arbeitsintensiv ist hier eine Eigentumswohnung, dafür muss man bei dieser Option tiefer in die Tasche greifen. Im Bezirk Landeck kann man da pro Quadratmeter 5647 Euro lockerlassen. Die Rechnung kennen wir ja schon – 100m² = 564.700 Euro (Remax). Schon ein bisschen Luxus.

Diese Zahlen müssen nun erst einmal wirken.

Da frage ich mich, liebe Politiker, kanntet ihr diese Zahlen bisher?

Leistbares Wohnen? Ein Versprechen, das bisher nicht gehalten wurde. Tirol ist einer der Spitzenreiter beim teuren Wohnen. Von 2016 bis 2020 haben sich die Mietpreise um sage und schreibe 12,2% erhöht. Mit einem Politikergehalt ist das ja wahrscheinlich leistbar. Ein Durchschnittstiroler soll für eine Wohnung zwei Drittel vom Gehalt für ein Dach über dem Kopf bezahlen? Immobilien gelten als sicherere Investition. Natürlich denkt sich das nicht nur der normale Häuslbauer, sondern auch die, die richtig Kohle

haben. Wohnungen, die nur gekauft werden, um nach ein paar Jahren Leerstand (da könnte die Wohnung ja kaputt gehen, wenn jemand da drin leben würde) mit Gewinn weiterverkauft werden. Private Wohnblöcke schießen wie Pilze aus den Böden, Hauptsache billig, sollten möglichst viel Gewinn abwerfen und Nachhaltigkeit ist sowieso zu teuer.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und darf kein Spekulationsobjekt sein.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und darf kein Spekulationsobjekt sein.



Mercedes Walch

Foto: Pixabay

Die MUSIKKAPELLE FLIESS

informiert



Ensembles

Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten (Aristoteles).

In diesen besonderen Zeiten war es uns leider verwehrt, mit der ganzen Musikkapelle auszürücken. Einige Musikanten und Jungmusikanten (Piccolinis) konnten in Ensembles die heiligen Messen in der Barbarakirche Fließ musikalisch umrahmen. Ein großes Lob und ein Vergelts Gott für den Seelenbalsam.



Ständchen Bürgermeister

Mit ein paar flotten Märschen verabschiedeten wir unseren Bürgermeister Hans-Peter Bock in seine wohlverdiente Pension. Lieber Hans-Peter, herzlichen Dank für deine Treue, dein offenes Ohr, deine Unterstützung, deinen unermüdlichen Einsatz und dein Wohlwollen. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und



freuen uns auf gemeinsame, gesellige Stunden. Unseren neuen Bürgermeister Alexander Jäger stimmten wir musikalisch ein und wünschen ihm viel Erfolg und Freude in seiner anspruchsvollen Aufgabe.

Schriftführerin
Lea Juen

Nachruf

Mit großer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Kameraden

Urban Knabl

Urban war 26 Jahre Mitglied der Musikkapelle Fliess und ein Mann der Tat und der Verantwortung. Jemand, der auch das Amt des Schriftführers von 1969 bis 1979 und den Kassier von 1969 bis 1983 mit ganzer Person ausfüllte.

Betroffen macht uns auch die Nachricht vom Tod unseres Förderers

Otto Gitterle

Seit Jahrzehnten hat sich Otto um die Förderung der Blasmusik verdient gemacht und war daher auch seit 2005 Verdientes Mitglied der Musikkapelle Fliess.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. Wir werden unseren Verstorbenen Urban Knabl und Otto Gitterle schmerzlich vermissen – den Menschen und ihr besonderes Engagement. Wir werden ihr Andenken immer in liebender Erinnerung bewahren.

Musikkapelle Fliess
Obmann Mario Gigele



Die Piller Musi berichtet

Nach einer sehr langen musikalischen Pause dürfen wir nun endlich wieder unter Einhaltung der 3G – Regeln Teilproben veranstalten. Es wird bereits fleißig für die anstehenden Termine im Sommer geprobt. Bereits am 30. Mai umrahmte eine kleine Gruppe die Nachtwallfahrt zum Seligen Otto Neururer in Piller.



Termine für den Sommer

| Datum | Ausrückung |
|------------|--|
| 04.07.2021 | Erstkommunion |
| 11.07.2021 | Frühschoppen 100 Jahre FF Piller |

| | |
|------------|---------------|
| 25.07.2021 | Gipfelmesse |
| 01.08.2021 | Kirchtagsfest |
| 07.08.2021 | Platzkonzert |
| 13.08.2021 | Platzkonzert |
| 28.08.2021 | Platzkonzert |

Viktoria De Greeff
Schriftführerin

Fließ - im Bild

In der letzten Ausgabe haben wir euch gebeten, uns Bilder zum Thema »Frühlingszeit in Fließ« zu senden. Das Siegerfoto kommt diesmal von

Julia Schmid!

Wir gratulieren natürlich wieder ganz herzlich!

Für die nächste Ausgabe wünschen wir uns von euch Bilder zum Thema:

»Mein Lieblingsplatz in Fließ«

Also, nichts wie hin zu eurem Lieblingsplatz und macht davon ein Foto oder von der Aussicht. Vielleicht schreibt ihr auch einen oder zwei Sätze, warum es euer Lieblingsplatz ist.

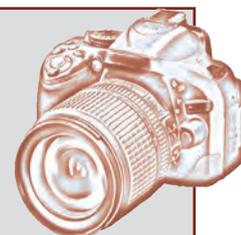
Der Sieger/die Siegerin bekommt einen **Gutschein für zwei Essen in einem Gastlokal seiner / ihrer Wahl** in Fließ.

Fotos bitte an b.riezler@aon.at senden.

Teilnahmebedingungen:

Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über. Es darf pro Fotograf / Fotografin nur **ein** Bild eingesendet werden!

☞ **Abgabeschluss: 11. August 2021**



Hier wieder ein kleiner Foto-Tipp

Tipp

Diesmal geht es um das Problem, das vor allem bei der Landschaftsfotografie immer wieder vorkommt. Man möchte einen schönen Ausblick - sei es eine blühende Wiese oder eine Berglandschaft - fotografieren, aber danach muss man feststellen, dass das Bild nicht so wirkt, wie man es in Erinnerung hatte. Der Hauptgrund ist die räumliche Wahrnehmung des Auges und genau diese muss auch auf dem Bild erkennbar sein, damit das Bild seine Wirkung entfalten kann. Als Erstes sollte man sich klar machen, dass der Ausblick im Bild oft begrenzt ist. Also man sieht auf dem Bild nur einen Teil der Aussicht. Bei diesem Problem hilft oft die Panorama Funktion am Handy. Natürlich kann man das aber auch nur begrenzt machen, ansonsten hat man dann nur einen langen Schlauch als Bild und das wirkt auch meistens nicht gut beim Betrachten. Das Wichtigste aber ist, dass auf euren Bildern immer verschiedene Entfernun-

gen erkennbar sind, zB. eine Bergansicht in der Ferne und im Vordergrund auf der Seite des Bildes ein Baum oder ein Gebäude. Somit hat man schon das räumliche Empfinden auf dem Bild festgehalten, ebenso wirken eine blühende Wiese im Vordergrund und einige Sträucher im Hintergrund. Auch ein schöner Weg, der zwischen den Wiesen vorbeiführt, hilft beim räumlichen Betrachten. Also auf zu eurem Lieblingsplatz und probiert es aus und dann vergleicht die Bilder!
Ich wünsche euch viel Freude beim Fotografieren und bei der Bildgestaltung.

PS: Lasst eure Bilder nicht in der Kamera oder im Handy verstauben, sondern druckt sie aus!

Einen schönen Sommer wünscht euch
Benny R.

Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Bilder aus vergangener Zeit

In dieser Folge unseres Gemeindeblattes möchte ich euch nostalgische Bilder zeigen. Für die älteren Jahrgänge sind es Bilder der Erinnerung, für die jüngeren sind es Bilder der damaligen oft harten, für viele entbehrungsreichen Zeiten.

Aber infolge der fortschreitenden Technik und um den Zuschauern einen spektakulären Verlauf der Rennen zu bieten, wurde die Strecke über die Scharte geführt. Wer die Technik des vorzeitigen Abhebens nicht beherrschte, der landete im anschließenden Hang meist unsanft am Rücken.

Weg nach Schnatz



Diese Aufnahme zeigt den alten und damals einzigen Weg nach Schnatz. Er führte am alten Birnbaum in Muttern vorbei, weiter zum Sandloch über das Grillagsang und die Schnatzleita nach Schnatz. Diesen Weiler bewohnten seinerzeit sehr viele Personen, deren einziger „Weg“ ins Dorf dieser Fußsteig war.

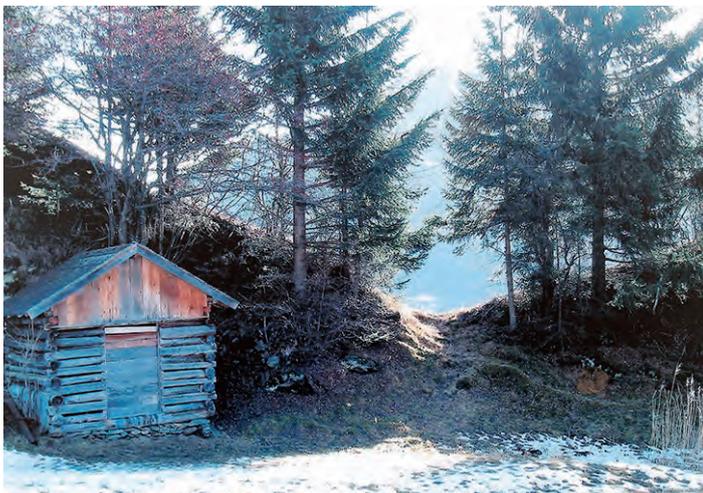
Pontlatz



Diese Bild zeigt das altherwürdige Denkmal für die Befreiungskriege von 1703 und 1809, die an dieser Stelle stattgefunden haben und siegreich geschlagen wurden. Die Aufnahme zeigt das Monument in einer Umgebung wie damals. Heute ist dieser Platz nur mehr eine Müllhalde. Anlässlich der Erinnerung an das Jahr 1809 wurden für das Gedenkjahr 2009 Bilder der damals errichteten Schützengräber und der Verteidigungsstellungen gemacht, die alle noch sehr gut sichtbar waren. Die Bilder dafür liegen in der Universität in Innsbruck. Heute ist dieses Andenken an unsere tapferen Vorfahren vergraben unter Schutt und Dreck.

Die Scharte

Es gibt wohl kaum jemanden, der dieses Bild nicht kennt. Jeder der älteren Generationen, der jemals auf Schier gestanden ist, kennt diesen markanten Punkt in Perdommles. Früher wurde auch bei den legendären Venetrennen rechts um den Bühel herum gefahren.





Geschichtliches von der Gemeindechronik

Bau der Reschenscheideckbahn

Wie am 03. Dezember 2020 in der Tiroler Tageszeitung berichtet wird, ist angedacht, die Bahnverbindung in Richtung Mals zu verwirklichen. In der heutigen Zeit ist alles machbar, den wirklich schwierigen geologischen Verhältnissen sind keine Grenzen gesetzt.

Aber: Wie hat man schon immer seit vergangenen Zeiten die Aussagen des Pfarrers Maaß verlautbart. Maaß, der wohl über die Eisenbahn in Österreich Bescheid wusste, eine solche wurde ja in Österreich bereits 1838 eröffnet, bemerkte in seinen Aussprüchen über die Eisenbahn und die Kleidung folgendes:

„Wenn verschiedenfarbige Hüte getragen werden, und gehen Wagen auf eisernen Schienen das Innthal auf und ab, da kommen die schlechten Zeiten. „Was Eisenbahn? Teufelsbahn, damit thut man dem Antichrist den Weg auf. Wenn es einmal pfeift hu hu und das Gesurre der Räder und der Maschinen ertönt, wenn die Welt mit

Draht und Eisen umspinnen sein wird, dann werden die Kinder schon von schlechten Sachen mehr wissen, als früher Erwachsene. Wenn die Kinder wie Affen verkleidet sind, wird die religiöse Gleichgiltigkeit und das Hinwegsetzen über die Gebote der Kirche in Tirol einziehen. Wenn der Luxus so groß geworden ist, dass man Mannsbilder und Weiberleute nicht mehr unterscheiden kann, und wenn unter jeder Stallthüre eine Kellnerin steht, dann passt auf dann kommen die letzten Zeiten“.

Die letzte Redewendung wurde aus dem Buch über den „alten Fließener Pfarrer“ aus dem Jahre 1899 entnommen. Verschiedene Teile der Redewendung haben sich ja bis heute schon verwirklicht.

Dieser Beitrag mag ja nicht jedermanns Sache in der Leserschaft sein, aber als Chronist muss ich leider oft auch unliebsame Angelegenheiten aufgreifen und im Gemeindeblatt kundtun.

© Chronik Fließ
Josef Marth



Dr. Walter Stefan

KULTUR IM WEISSEN KREUZ 

Endlich, nach über einem Jahr der Einschränkungen, konnten wir wieder mit dem Kulturbetrieb beginnen. Die erste Ausstellung bestritt Myriam Hann mit der Bilderausstellung „Lieblingsfarbe“.

Da zum Zeitpunkt der Vorbereitung und Planung die rechtliche Situation noch nicht bekannt war, haben wir die Ausstellungseröffnung auf der Einladung noch nicht angeführt. Da am 10. Juni die Einschränkungen aber gelockert wurden, konnten wir die Vernissage am 11. Juni im „abgesicherten Modus“ im Brunnenhaus vor dem Weißen Kreuz abhalten. Der Besuch der Ausstellungsräume war dann aber nur in kleinen Gruppen möglich.

Myriam schreibt über ihre Arbeit: „Wenn ich male, dann vertraue ich auf meine Intuition und überlasse das Ergebnis dem Zufall“ und „mit meinen Bildern möchte ich dem Betrachter Buntheit, Freude und Wohlgefühl vermitteln“. Das trifft auf ihre Bilder wirklich zu. Ihre Bilder bringen Freude und Farben in die dunklen Räume des Weißen Kreuzes und wirken auf den alten Mauern besonders eindrucksvoll.

Ich bin froh, dass die schon mehrmals verschobene Ausstellung stattgefunden hat und dass damit wieder kulturelles Leben ins Weiße Kreuz einzieht. Ich möchte auch Christian Spiss für die Ausstellungsgestaltung danken und hoffe, dass das „Brunnenhaus“ in Zukunft öfters bespielt wird.



Museumsverein Fließ

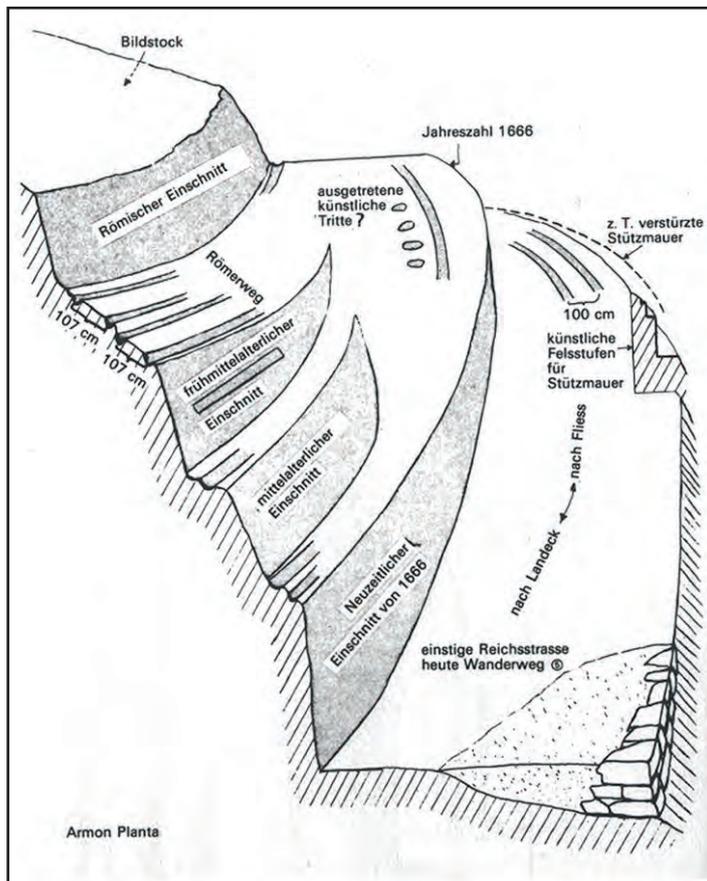
Dr. Walter Stefan

Verein Via Claudia Augusta Tirol

Allen, die in den vergangenen zwei Wochen entlang der Via Claudia nach Landeck gewandert sind, fielen die Installationen entlang des Weges auf. Diese wurden im Rahmen des Interreg Projektes HEREDITAS (Erbe) umgesetzt. Unterhalb der Fließener Platte wurde eine Durchsichttafel mit Blick auf die



Platte montiert. Darauf sieht man die Verkehrswege einst und jetzt. Wo heute der Verkehr durch den Landecker Tunnel rollt, mussten früher die Wagen mühsam die Felsplatte passieren. Damit die Wagen nicht abrutschten, hatten die Römer „Geleiseschienen“ in den Fels gemeißelt. Diese sind auch Zeugnisse des Verkehrs in der Römerzeit und im späteren Mittel-



alter. Der Schweizer Straßenforscher Armon Planta hat die Altstraßen schon vor Jahrzehnten erforscht und aufgezeichnet. Während die vorrömischen Wege oberhalb der Platte verliefen, wurde in römischer Zeit der Fels im oberen Bereich abgetragen und Geleiseschienen mit einer Spurbreite von 107 cm angelegt. Nach einem Abrutschen des Geländes unterhalb der Platte wurden die Schienengeleise noch einmal etwas unterhalb der ersten Trasse im Fels gemeißelt. Diese Trasse wurde auch noch im Mittelalter benutzt, nur waren die Wagen im Mittelalter kleiner und hatten eine Spurbreite von nur 100 cm.

Im 17. Jh. dürfte die Straße neuerlich abgerutscht sein, sodass eine große Felsabtragung notwendig wurde. Sie wurde im Jahre 1666 (Jahreszahl auf der Platte) durchgeführt. Man kann damit ableiten, dass bis ins 17. Jh. der gesamte Nord-Südverkehr über die Fließener Platte und in weiterer Folge auch durch Fließ führte. Fließ lebte auch vom Durchzugsverkehr; beinahe jedes Haus an der Dorfstraße war auch ein Gasthaus oder eine Herberge.



Etwas unterhalb der Platte beim „Anderles Kreuz“ wurden zwei Wagenräder installiert; ein großes römisches mit einem Durchmesser von 130 cm und ein kleineres, mittelalterliches mit einem Durchmesser von 70 cm. Mit etwas Fantasie findet man auch seitlich im aufgehenden Fels die Schleifspuren der Achsen. Diese befinden sich in einer Höhe von 65 cm von den römischen Wagen und in einer Höhe von 35 cm von den Fuhrwerken im Mittelalter.

Da im Gemeindegebiet von Fließ die Via Claudia über weite Strecken noch erhalten ist, haben wir den Meilenstein, der auf die Bedeutung der Straße hinweist, wieder im Dorf aufgestellt. Hier wird er von Einheimischen und Gästen mehr wahrgenommen.



MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Liebe Fließerinnen! Liebe Fließer!

Das Museum hat mit 1. Juni 2021 wieder von DI – SO von 10:00 - 12:00 und von 15:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

Was hat sich mit Corona beim Museumsbetrieb geändert - ich versuche, es euch zu schildern.

Vor Corona: Ich komme am Dienstag um 9:45 Uhr ins Museum und starte meinen Computer und nebenbei höre ich den Anrufbeantworter ab. Dann rufe ich die entgangenen Anrufe zurück und notiere die Anmeldungen für Schulführungen, Gruppenführungen, Anmeldungen von verschiedenen Hotels usw. Zwischenzeitlich ist der Computer gestartet, jetzt kann ich die eingetroffenen Mails beantworten und auch da wieder die Anmeldungen von Gruppen in meinem Kalender notieren. Jetzt ist es 10:00 Uhr und ich höre die Eingangstüre. Eine Gruppe von Gästen mit Kindern kommt im angeregten Gespräch die Treppe ins Dokumentationszentrum herunter. Die Erwachsenen fragen, ob sie da schon richtig im



Museum sind und möchten sich für eine Führung anmelden, registrieren, Eintritt bezahlen und was auch immer, die Kinder nehmen schon einmal den großen Raum in Anspruch, entdecken, dass die Langbänke beweglich sind, also es ist Leben im ganzen Bereich. Dann erkläre ich den Raum, ich bekomme zustimmendes Lächeln, viele Weisheiten, Ohs und Ahs, es wird gefragt, philosophiert, gelacht, einfach mit allen Sinnen kommuniziert. So geht es dann weiter in den alten Widum zu den archäologischen Funden.

Dort können Kinder mit einem nachgebauten Stilus auf Wachstafeln römische Zahlen oder auch Buchstaben und Wörter schreiben, mit Astragalen ihr spielerisches Glück unter Beweis stellen und sogar sich im Punzieren üben. Nach einer Stunde verlassen dann alle gut gelaunt und rege diskutierend unser Museum.

Mit Corona: Ich komme am Dienstag um 10:00 Uhr ins Museum, starte meinen Computer. Das Telefon zeigt mir keine Anrufe in Abwesenheit an. Im Mail-Ordner bieten Dutzende Firmen Desinfektionsmittel und Masken sowie Schnelltests an. Sämtliche eingegangene Mails kommen in den Papierkorb. Es gibt keine Führungen zum Notieren. Wenn es ein guter Tag wird, dann höre ich auch die Eingangstüre, es kommen ein bis zwei Personen mit Mund-Nasenschutz die Treppe herunter. Ich kümmere mich schnell um meinen Mund-Nasenschutz und vertraue darauf, dass die Treppe nicht zur Stolperfalle wird. Dann heiße ich die Besucher herzlich willkommen – habe schon das Lächeln mit den Augen trainiert - und erkläre den Museumsraum in aller Kürze. Es gibt kaum Fragen, da das Hörverstehen durch die Maske sehr eingeschränkt ist und um ausschweifende Erklärungen abzugeben fehlt auch mir die Luft hinter der Maske. In 5 Minuten ist der Dokumentationsraum besichtigt und es geht zu den archäologischen Funden. Kaum die erste Treppe geschafft und auf der Straße angekommen wird einmal die Maske abgenommen und ganz tief durchgeatmet, bevor es die zweite Treppe zu erklimmen gilt. Im oberen Raum angekommen biete ich den Besuchern einmal einen Stuhl zum Ausrasten an, dann erkläre ich wieder den Raum. Auf Grund der Maskierung kann ich nicht feststellen, wie weit mir meine Besucher folgen können, es gibt kein Lächeln, es können keine Emotionen abgelesen werden. Stilus und Astragale müssen im Kasten bleiben, diese sind ja nicht nach jedem Besuch so leicht zu desinfizieren. Nach dem 3. Raum sind fast alle nur noch bestrebt, ins Freie zu kommen und sich von der Maske zu befreien.

Vielleicht ist es mir gelungen, aufzuzeigen, dass genau das, was einen Museumsbesuch bei uns ausmacht, zu 80 %

verloren ist. Es fehlt die Lebendigkeit, die Freude, die Unbeschwertheit und auch das Interesse an unserer so schön geschriebenen Geschichte – und natürlich fehlen auch die jährlichen fast 3000 Besucher, welche in den vergangenen Jahren unser Museum besuchten. Deshalb mein großer Appell: Besucht unser Museum, sei es mit Freunden, Familie, Kindern, Senioren usw! Es ist immer ein Erlebnis, von der langen Geschichte unseres Dorfes zu hören und zu berichten. Ab sofort und bis Mitte Oktober findet wieder jeden Mittwoch um 9:30 der historische Dorfrundgang statt. Bei diesem Rundgang kann man die kulturellen und archäologischen Besonderheiten unserer Gemeinde hautnah erleben. Die Führerinnen vermitteln diese besondere Geschichte des Dorfes in spannenden Erzählungen. Beim Besuch des Marth-



Knabl Hauses bekommt man eine Vorstellung vom Zusammenleben vor 100 Jahren. Der Dorfrundgang startet und endet beim Info-Büro und dauert 1½ Stunden. Dazu seid ihr auch alle herzlich eingeladen, der Dorfrundgang und auch der Museumsbesuch ist für alle Fließerinnen und für alle Gäste mit der Tirol-West Gästekarte gratis.

Wir freuen uns auf EUCH.

Herzlich

Resi



FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Christian Kogler

informiert



Schnuppertraining

Lange hat man beim FC Fliess auf diesen Tag hingefiebert und am 31.03.2021 war es dann so weit. Der FC FLIESS veranstaltete das erste Schnuppertraining für Kids im Alter von 4 – 7 Jahren in der Geo Alpinbau Arena.

Über 50 begeisterte Kinder nahmen an diesem Schnuppertraining teil und konnten den Fußballsport auf spielerische Art und Weise kennenlernen. Dabei ließen sich die Trainer tolle Übungen im Stationenbetrieb für die Kleinsten in unserer Gemeinde einfallen und alle hatten sichtlich Spaß und waren mit großem Eifer und Begeisterung dabei.

Als Erinnerung an dieses Training bekamen alle teilnehmenden Jungkicker zum Abschluss eine Urkunde, eine Medaille und Süßigkeiten überreicht.

Mit Beginn der ersten Trainings unseres Nachwuchses in der neuen Anlage realisierten die Trainer und Verantwortlichen erst so richtig, was wir als Verein zusammen geschafft haben. Es macht richtig viel Spaß, den vielen Kindern und Jugendlichen beim Fußballspielen zuzuschauen und der enorme Zuspruch von vielen „Neuen“ gleich zu Beginn gibt uns recht, dass für die Zukunft etwas Einmaliges entstanden ist.



Vorschau Sommerprogramm des FC FLIESS

Wir gehen mit Zuversicht in den heurigen Sommer und hoffen, dass wir trotz der Coronapandemie und den damit verbundenen Auflagen die neue Sportanlage beleben können und vor allem spannende Spiele unserer Teams verfolgen können. Folgende Veranstaltungen werden im Sport – Freizeitzentrum Fließ im heurigen Sommer stattfinden.

| | |
|---|--------------------------------------|
| Kalvari Cup – Blitzturnier für KM | Sa, 10.07.2021 |
| Vorrunde im Tirolcup | Sa, 17.07.2021 |
| Meisterschaftsstart der Kampfmannschaft | Sa, 31.07.2021 oder 07.08.2021 |
| Meisterschaftsstart der Nachwuchsteams | Sa, 04.09.2021 |
| TT Wandercup | So, 05.09.2021 |



Schützenkompanie Fließ



Arbeiten am Pontlatzdenkmal

Am Freitag, den 23. April reinigte die Freiwillige Feuerwehr Fließ das Pontlatzdenkmal im Rahmen einer Feuerwehrprobe.

Am Samstag, den 24. April wurde der Platz um das Denkmal mit einer Steinmauer eingeebnet und der Weg zum Denkmal neu errichtet, damit es auch barrierefrei erreichbar ist. Ebenso wurden störende Baumstümpfe entfernt und die Sitzbank nahe am Denkmal neu errichtet.

In weiterer Folge werden die offenen Fugen des Sockels verschlossen, damit kein Wasser eindringen und es zu keinen Schäden am gemauerten Sockel kommen kann.

Die Informationstafel wird von Pinzger Christoph gereinigt und Schäden am Lack

und an der Schrift werden von ihm ausgebessert.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen freiwilligen Helfern der Schützenkompanie Fließ (Josef, Harald, Fabienne, Reinhard, Stefan, Franz und Thomas), bei der Feuerwehr Fließ und bei der Firma Jürgen Schieferer und Werner Schieferer, die uns den Bagger zur Verfügung stellte.

Nun sollte das Denkmal wieder zum Verweilen und sich mit dem Auseinandersetzen der Geschichte rund um Pontlatz einladen.

Wille Thomas





TENNISCLUB FLIESS



Hans-Peter, der TC Fließ sagt DANKE!



Lieber Hans-Peter, im Mai hast du deinen wohl gut und lange überlegten Entschluss mitgeteilt, als Bürgermeister der Gemeinde Fließ zurückzutreten und die Verantwortung, welches dieses Amt mit sich bringt, in andere Hände zu übergeben.

In deinen Jahren als Sportreferent und als Bürgermeister warst Du für den TC Fließ ein

äußerst verlässlicher Ansprechpartner. Wann immer es notwendig war und wir Dich um deine Unterstützung gebeten haben, bist Du uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden, hast Du dein Fachwissen eingebracht und uns mit wertvollen Ratschlägen vor „Stolpersteinen“ bewahrt und Türen geöffnet!

Wir danken Dir für das wertschätzende Miteinander!

Ingmar Bergmann schreibt: „Je höher man auf einen Berg kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.“

Der TC Fließ wünscht Dir, dass Deine Kräfte noch lange nicht verbraucht sind, und Du den Weitblick, den du dir über all die Jahre erarbeitet hast, noch viele Jahre bei bester Gesundheit in der Familie und in den verschiedensten Bereichen einbringen kannst.

DANKE und alles Gute!

Kinder- und Jugendtraining beim TC Fließ

Das Kinder- und Jugendtraining ist das Herzstück und die Zu-



kunft vom TC Fließ. Das Trainerteam rund um Julian Kneringer betreut aktuell knapp 70 Kinder und Jugendliche. Zweifelsohne ist Tennis eine anspruchsvolle Sportart, die Konzentration, Koordination, Schnelligkeit, Kondition, Technik und Taktik erfordert. Die Verbesserungen und Entwicklungen in diesen Bereichen haben nicht nur ihren Nutzen im Sport, sondern auch in der wesentlichen Verbesserung der Aufnahme- und Lernfähigkeit im schulischen Bereich.

Für den Kinder- und Jugendsportwart Siggie Kneringer ist es ein großes Anliegen, dass der Nachwuchs auch untereinander möglichst oft spielt, um das Gelernte zu vertiefen und die nötige Spiel- und Matchpraxis zu erhalten. Er ist sich auch bewusst, dass ab einer bestimmten Altersgruppe eine Tennisstunde ohne Match bereits langweilig ist. Die Kinder brennen auf Action und auf Erfolg! Deswegen hat der TC Fließ 2021 auch erstmalig bei der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft, Kids U 11 und Jugend U 12, teilgenommen.

Toller Erfolg für Lena Jäger und Noel Kneringer

Lena J. und Noel K. haben das 2. Turnier im Rahmen des 24. Luzian Bouvier-Cup in Pfunds gewonnen. Besonders beeindruckend war dabei die Leistung von Lena, die im Semifinale die an Nummer 2 gesetzte Spielerin souverän besiegte, und sich im Finale gegen die topgesetzte Spielerin Anna Pfennig aus Nassereith mit 6:2, 6:1 klar durchsetzen konnte.



Auch für Noel hat die heurige Tennissaison sehr erfolgreich



begonnen. Mit einem 6:4, 6:1 Finalsieg gegen den an Nummer 1 gesetzten Spieler Thomas Köhle (TC Pfunds) hat Noel den U 18-Bewerb in Pfunds für sich entscheiden können.

Herzlichen Glückwunsch!

Mag. Riezler Günter
Obmann

